

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 22

**Wir beraten nicht generell,
sondern individuell.**

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 Muttenz
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Freitag, 4. Oktober 2019 – Nr. 40

Fenster.
Innenausbau.
Brandschutz.



**SCHREINEREI
SCHNEIDER**

www.schreinerei-schneider.ch

Redaktion Muttenz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe Muttenz / Abo-Ausgabe Pratteln

hell MALER Auch ein Haus muss von Zeit zu Zeit unters Messer

Ihr Fassaden- und Innenraumrenovierer
061 461 98 00 www.hollag.ch

Die Liebhaber der Muttenzer Weine dürfen sich freuen



Vergangene Woche wurde an der Herbstschau über die laufende Weinsaison informiert. Die Nachrichten waren gut: Es sei ein sehr gutes Jahr, sagten Rebuwärter Urs Jauslin (Bild) und weitere Muttenzer Kellermeister. Man freue sich auf eine qualitativ hochwertige Ernte. Foto Tamara Steingruber

Humphrey Bogarts Schiff im Schwimmbad

Am vergangenen Wochenende fand im Schwimmbad Sandgrube das Schaufahren der Modellschiffbauer statt. Es waren wiederum viele liebevoll gebaute Modelle zu sehen. Darunter auch die «African Queen» aus dem gleichnamigen Film von 1951.

Seiten 18 und 19

Lust auf einen Einkaufsgutschein?

An dieser Stelle möchten wir wieder einmal auf das beliebte «Krüzi» hinweisen. Mit dieser Woche beginnt der Oktober-Wettbewerb. Sammeln Sie die Lösungswörter des Monats und gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein von Pro Innerstadt.

Seite 32

Seite 3



Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20

Endlich! gesunde Blut und Leberwürste

Lederöpfelschnitzli dazu offeriert

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch

Landi **aktuell**

www.landi.ch

29.95

NEU!



Woolshell Jacke Damen
Material: 100 % Polyester.
Strickoptik mit Fleece. Grössen: S-XL.
58208-11

29.95

NEU!



Woolshell Jacke Herren
Material: 100 % Polyester.
Strickoptik mit Fleece. Grössen: S-XXL.
58212-16

Extra warm

Hochwertiges Material

Sehr widerstandsfähig

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 40/2019



Sandra Sollberger

wieder in den Nationalrat
Liste 3



Grosses beginnt oft mit einem Inserat

Geschwister Jacques und Erna Zeller-Stiftung, Muttenz

unterstützt bedürftige, körperlich behinderte, kranke und insbesondere zerebral gelähmte Schweizer-Bürger, die im Kanton Baselland Wohnsitz haben. Bürger von Baselland, die ausserhalb des Kantons, jedoch in der Schweiz wohnen, können ebenfalls unterstützt werden. Neue Gesuche sind mit dem Antragsformular, das schriftlich bei der untenstehenden Adresse bezogen werden kann, einzureichen. Bei Antragstellern, die bereits früher Unterstützungen bezogen haben, genügt eine kurze Darstellung der aktuellen Situation. Anträge sind mit einem Einzahlungsschein für die Überweisung bis am 31. Oktober 2019 einzureichen. Verspätete Gesuche können nicht berücksichtigt werden!

Geschwister Jacques und Erna Zeller-Stiftung, Muttenz
p.A. Frau C. Meier, Rütliweg 22, 4144 Arlesheim

299.-

Garantie **5** Jahre



A++



Tiefkühler Prima Vista A++ 144 I
Mit Metallgriff, 6 Schubladen, verstellbaren Standfüssen und wechselbarem Türanschlag. FCKW frei. Masse: 58 x 55 x 143 cm.
62653

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

An die Urne: Keine höheren Benzinpreise!



Fragen zu den Wahlen?
Gratis Wahlhotline:
0800 0 1291 0

Jetzt SVP wählen!
SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern, www.svp.ch

Wenn Alltag schmerzt

Ihre Rheumaliga weiss Rat
www.rheumaliga.ch
PC 80-2042-1



Rheumaliga Schweiz

www.mutteneranzeiger.ch

AM 20. OKTOBER
IN DEN
NATIONALRAT



LISTE 11

grünliberale

Herbstschau

Optimale Werte, um guten Wein zu machen



Es war eine gut besuchte und erfreuliche Herbstschau in den Muttenzer Rebbergen.

Fotos Tamara Steingruber

Optimal für guten Wein: Dieses Jahr sind die Bedingungen für hochwertige Weine auf der Seite der Winzer.

Von Tamara Steingruber

Herrlich duftet es im Herbst in den Muttenzer Rebbergen. Wer in diesen Tagen dort einen Spaziergang unternimmt, kann die Traubenpracht sehen und riechen. Von Weitem sieht der Laie eine grosse Menge und verschiedene Farben. Wenn man aber genauer hinsieht mit fachlichem Auge, sieht man die Spuren der diesjährigen Weinsaison. Kein Jahr ist wie das andere und das wirkt sich auf die Weinproduktion aus. An der Herbstschau letzte Woche informierten Rebwärter Urs Jauslin und weitere Muttenzer Kellermeister über die laufende Saison und die Ernte. Zusammengefasst ist es ein sehr gutes Jahr. Lediglich zwei Frostnächte im Frühjahr und ein kurzer Hagelschauer im Sommer liessen die Winzer kurz bangen. Der April war etwas zu warm und zu feucht, sodass vereinzelt die Pflanzenkrankheit falscher Mehltau festgestellt wurde.

Auf chemische Pflanzenschutzmittel so gut es geht zu verzichten, gehört zur Philosophie im Mutten-

zer Rebberg. Um die Triebe vor Traubenwicklern zu schützen, werden Pheromonfallen aufgehängt. Und wer sich wundert, was die weissliche Substanz auf den Trauben ist, das ist ein spezielles Gestein, das vor Kirschesigfliegen schützt.

Der Sommer war wieder sehr heiss und sonnenreich, deshalb gab es auch Verluste durch Sonnenbrand. Die Beeren können bis 60 Grad warm werden, reissen auf und vertrocknen schliesslich. Insgesamt wird es im Vergleich zum Vorjahr 30 bis 40 Prozent weniger Ertrag geben. Unter dem Strich darf man sich aber auf eine qualitativ hochwertige Ernte freuen. «Die Werte sind optimal, um guten Wein zu machen», prognostiziert Jauslin.

Von und für Geniesser

Die Herbstschau war gut besucht. Viele Weinfreunde trafen sich beim Hallenhaus. Speziell begrüsst wurden die Gemeinderäte Roger Boerlin und Alain Bai. Auch die frisch gebackene Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann nahm an dem Rundgang durch die Reben teil. Sie ist seit Kurzem auch Mitglied im Weinbauverein. Stadelmann ist sehr aktiv am kulturellen Schaffen in Muttenz. «Und der Weinbau ist ja auch eine Kultur», meint die langjährige Gemeinderätin. Zudem findet sie den Rebberg



Die Winzer freuen sich über eine hochwertige Ernte.



An der Herbstschau gab es Fachinfos der Winzer zu den Trauben.

einen schönen Ort, um zu verweilen. Und das wurde nach dem Rundgang auch getan. Beim Hallenhaus wurden alle mit einem Abendessen verköstigt. Und natürlich wurden auch diverse Weine degustiert.

Es wird fleissig geherbstet

Während die Anwesenden einen edlen Tropfen und ein Stück Käse oder Speck genossen, erzählte Jauslin von der Ernte. Diese ist jetzt nämlich in vollem Gang. Letzte Woche wurden bereits die ersten Sorten abgenommen. Im Herbst sind die Winzer ganz kribbelig, sagt Rebwärter Jauslin. Es gilt, den richtigen Zeitpunkt für die Ernte abzapfen. Aber wann ist der richtige Zeitpunkt? Zunächst muss einmal das Wetter stimmen. Dann kommt es auf die richtige Reife an. Diese kann genau gemessen werden. Wenn der richtige Säure- und der PH-Wert erreicht sind, kann geherbstet werden. «Das ist die schönste Arbeit», findet auch Felix Wehrle, Präsident des Weinbauvereins Muttenz. «Es ist keine Routinearbeit und man kann auch experimentieren.» Er ist fasziniert von der Arbeit im Weinberg. Bei dieser Arbeit ist man so naturverbunden und man weiss nie, was kommt. Wehrle fügt hinzu: «Der Rebberg ist einfach ein Bijou in Muttenz.»

Kolumne

Vermöbelt

Es ist Zügelzeit und diejenigen, welche sich ein neues Zuhause gesucht und hoffentlich auch gefunden haben, sind noch mit Einräumen und Gestalten der neuen vier Wände beschäftigt. Die skandinavischen und anderen Möbelhäuser im Grünen in Pratteln sowie Brockenstube, Hiob und Blaukreuz sind wieder besonders gut frequentiert, das Gedränge dementsprechend gross und die wenigen freien Parkplätze begehrt.



Von Peter Eckerlin

Man begegnet den verschiedensten Menschen, junge Paare, welche sich zum ersten Mal gemeinsam einrichten, Geschiedene, welche sich neu einrichten, Studenten, die für ihre WG noch Utensilien benötigen, Familien, welche für die neue Wohnung noch ein paar neue Möbel kaufen möchten. Es gibt auch die Leute, die ihre sämtlichen lieb gewonnenen Möbelstücke in die neue Wohnung mitnehmen und somit das alte Mobiliar sowie die neue Wohnung sofort vertrauter, wenn gleichwohl schon wieder älter erscheinen lassen.

Die mit viel Hausrat zügelnden Menschen beauftragen oft ein Umzugsunternehmen, was mich an folgende Geschichte erinnert: Es war an einem angenehmen warmen und sonnigen Tag im September. Neben vielen Kartonschachteln stand ein Sofa im Garten und darauf ausgestreckt halb liegend zwei leicht verschwitzte Männer, mit Bierflasche und Wurstweggen in der Hand, den Znüni einnehmend. Erst auf den zweiten Blick erkannte man, dass dies nicht die neuen Nachbarn, sondern die Arbeiter eines Umzugsunternehmens waren. Ein paar Meter weiter, entdeckt man den Zügelwagen unter dessen Firmennamen der Slogan aufgedruckt war: «Wir behandeln ihre Möbel, als wären es unsere eigenen.»

Schöffel & Partner
MÄNCHEN

Die Immobilienverkäufer mit Herz

061 811 88 88 www.schoeffelpartner.ch

EVP
Evangelische Volkspartei

Liste 44
Wir wählen
TIMON ZINGG
Regi & Stefan Widmer, Muttenz

Inserate sind **GOLD** wert



Frei und sicher.

SCHWEIZER QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

Mit Elan für's Baselbiet! **Liste 3**
in den Ständerat: Daniela Schneeberger

www.svp-bl.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein
–
aber
auch
keines
zu
gross

Frei und
sicher.

Ich will's
Ich wähl's
Liste 3

www.svp-bl.ch



Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21

Infos unter: www.buttenmost.ch

NOBEL 079 777 00 99
Oberdorfstr. 50 - 4125 Riehen

Günstige
Räumungen
aller Art

www.nobelservices.ch/räumungen
info@nobelservices.ch EINER FÜR ALLE(S)

KOCHKURS
VEGANE, GESUNDE GERICHTE

WANN: FREITAG, 08.11.2019,
18 UHR

WO: V-ZUG AG, MÜNCHEN-
STEINERSTR. 43, 4052 BASEL

PREIS: CHF 130.-
PRO PERSON INKL.
ESSEN UND GETRÄNKE.

ANMELDUNG:
BASEL.VZUG.COM

PLATZZAHL IST
BESCHRÄNKT.

Weitere Informationen unter
www.fraujanik.com

reinhardt

FRAU JANIK

Manuela Janik
Frau Janik probiert's aus – probiert's auch!
288 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2360-4
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

Kultur

Erfolgreich Ausflug ins Emmental: Bronze für die Jugendmusik beim Fest in Burgdorf

Wie die Jugendmusik in Burgdorf mit viel Freude Musik machte.

Die Vorfreude war gross und die Spannung ebenso. Am Samstag, 21. September, ging es frühmorgens mit dem Car in Richtung Emmental. Dort, im schmucken Ort Burgdorf, fand das Schweizerische Jugendmusikfest statt, ehemals auch als Eidgenössisches Jugendmusikfest bekannt. Als Erstes stand der offizielle Fototermin auf dem Programm, ehe es für die Muttenserinnen und Muttenser als Zuhörer in die Konzertlokale ging. Schliesslich wollte man ja wissen, was die Konkurrenz macht und wie die Akustik klingen würde.

Gestärkt vom Mittagessen ging es in die Vorprobe. Der Dirigent Thierry Rau hatte den Job, das Korps auf den folgenden Auftritt zu fokussieren. Gar keine einfache Aufgabe, war doch die eine und andere Anspannung zu spüren und auch sichtbar. Eine gewisse Nervosität aber gehört dazu und hat bestimmt auch dazu beigetragen, dass die Konzentration hoch gehalten werden konnte. Dies goutierte die Jury beim Aufgaben- wie auch beim Selbstwahlstück mit der Auszeichnung «Bronze».

«Macht mit dem Herzen Musik, spielt mit Freude», dies



Die Jugendmusik Muttens vor dem Schloss Burgdorf.

Foto zVg

war der Wunsch vom Dirigenten und dieser Wunsch ging für Thierry Rau in Erfüllung. Die Jurorenberichte zeigen auf, wo es noch zu arbeiten gibt, geben Tipps, was für ein nächstes Mal verbes-

sert werden kann, und zeigen aber auch klar, dass die Jugendlichen schon viel erreicht haben. Nämlich, dass es beim Publikum spürbar ist, dass man mit viel Freude Musik macht.

Nach dem Auftritt ging es nicht nach Hause, sondern es wurde die Unterkunft bezogen und das Fest in all seinen Facetten erlebt. Am Sonntag stattete Bundesrätin Simonetta Somaruga dem Fest einen Besuch ab. Und dieses war am Sonntagnachmittag in vollem Gange. Die Bilder, die in den sozialen Medien im Umlauf waren, sprechen Bände.

Danach hiess es Abschied nehmen, Instrumente verladen, im Car Platz nehmen und im Gepäck viele schöne Erinnerungen an das erste Schweizerische Jugendmusikfest zu haben.

Ein spezielles Gefühl war es auch, als die Jugendmusik am Sonntag nach 18 Uhr in Muttens ankam. Dort wartete der Musikverein, zusammen mit diversen Vereinsdelegationen und holte den Nachwuchs ab. Gemeinsam mit dem Schwingklub Muttens, der auch noch sein «Eidgenössisches» zu feiern hatte, ging es zum Mittenzaplatz. Dort wurden die Leistungen vom Wochenende und die der Schwinger in Zug von Ende August gebührend gefeiert.

Die traditionellen Vereinsempfänge sind etwas Schönes und die Verfasserin dieser Zeilen möchte an dieser Stelle allen danken, die dies immer wieder ermöglichen.

Andrea Bürgin

für die Jugendmusik Muttens

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Muttenser & Prattler Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 76.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttenseranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Ein grosses Herz hat aufgehört zu schlagen.

Hirzel, 24. September 2019

A B S C H I E D

Nach einem langen und erfüllten Leben ist unser liebes Mami, unsere Grossmutter, unser OmiOmi und unsere Schwester, nach langem warten friedlich eingeschlafen.

Erna Meier-Nobel

19. März 1919 – 23. September 2019

Du hast uns so viel gegeben und wirst in uns weiterleben.
In Liebe und dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied.

Rita Schelker-Meier
Rene Meier und Meta Antenen
Doris und Theo Hagedorn-Meier
Lini Bauert-Nobel
Rosemarie Mathieu-Nobel
Paul Nobel
Christian und Bea Schelker
Myriam Waldmeier und Erwin Bühlmann mit Alessandro und Isabella
Daniel und Alexandra Waldmeier-Bortis mit Leo und Lars
Markus und Natalia Waldmeier mit Mark
Verwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 17. Oktober 2019 um 10.30 Uhr auf dem Friedhof Hirzel statt. Anschliessend Trauergottesdienst um 11.00 Uhr in der katholischen Kirche Hirzel, Feldstrasse 2, 8816 Hirzel.

Statt Blumen empfehlen wir auf Wunsch der Angehörigen eine Spende an das Wohn- und Pflegeheim Spyrigarten, Hirzel. Bank Zimmerberg, PC 30-38109-8, IBAN: CH19 0682 4650 1622 0454 4 mit dem Vermerk: Erna Meier

Traueradresse: Doris Hagedorn, Vorderi Site 16, 8816 Hirzel



bisher
Samira Marti

bisher
Eric Nussbaumer

Sabine Asprien

Andreas Bammatter

Désirée Jaun

Miriam Locher

Sandra Strüby-Schaub

Liste 2
in den Nationalrat

SP

Aus dem Landrat

Es ist vorbei:
Adieu Messe

Die Landratssitzung vom 26. September stand ganz im Zeichen der Frage nach der Rolle des Kantons. Gleich zu Beginn ging es um ein Thema, welches auf eine über hundertjährige Geschichte zurückblickt – die Messe Schweiz. In der Beantwortung eines Postulats beantragte der Regierungsrat, die 7.8%-Beteiligung des Kantons Basel-Landschaft an der Messe Schweiz vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen zu übertragen. Was an sich harmlos klingt, hat einen gewichtigen Hintergrund. Seit über hundert Jahren agiert die Messe Schweiz, früher Mus-



Von
**Christof
Hiltmann***

termesse, als Institution, welche Unternehmen und Kunden zusammenbringt. Dies wurde bisher als staatliche Infrastrukturaufgabe betrachtet. Mit dem Vorschlag, die Beteiligung an der Messe Schweiz ins Finanzvermögen zu transferieren, gilt das Messegeschäft automatisch als ausschliesslich privatwirtschaftliche Tätigkeit. Der Antrag des Regierungsrats fand nach kurzer Diskussion eine grosse Mehrheit. Somit ist es dem Kanton auch erlaubt, die Aktien der Messe Schweiz zu veräussern.

Neben diesem grösseren Geschäftsgabes weitere Traktanden, welche sich im engeren und weiteren Sinn mit der Rolle des Kantons befassten. So forderte ein Postulat die Prüfung der Einführung einer Elternzeit für Mütter und Väter nach der Geburt ihres Nachwuchses. Ein Thema, welches eigentlich beim Bund und nicht Kanton angesiedelt ist. Das Postulat wurde knapp angenommen. Andere Vorstösse zum Thema Lohn und Lohngerechtigkeit wurden abgelehnt.

Insgesamt arbeitete der Landrat an diesem Tag überdurchschnittlich viele Vorstösse ab, was sicherlich auch an der strikten Ratsführung des Präsidenten lag. So kann es weitergehen.

*Landrat BL / FDP

Birdwatch

Das Naturspektakel Vogelzug
erleben und schützen

Ein seltener, aber schöner Durchzügler: Der Fischadler. Foto Michael Gerber.

An diesem Wochenende
kann man in MuttENZ
Zugvögel beobachten.

MA. Zurzeit überqueren wieder Millionen von Zugvögeln die Schweiz auf ihrem Weg nach Süden. Dieses Naturspektakel können Interessierte am Wochenende vom 5./6. Oktober am Wartenberg in MuttENZ mitverfolgen. Der Naturschutzverein MuttENZ und der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden laden anlässlich des 26. EuroBirdwatch zur Beobachtung des herbstlichen Vogelzuges ein und verraten vor Ort spannende Fakten zu den Vögeln und zu ihrem Schutz. Am EuroBirdwatch sind in diesem Jahr 60 Sektionen von BirdLife Schweiz sowie auf internationaler Ebene gegen 40 nationale BirdLife-Partner aus Europa und Zentralasien beteiligt.

Am Beobachtungsstand des Naturschutzvereins MuttENZ und des Natur- und Vogelschutzvereins Birsfelden erwarten die Besucherinnen und Besucher von 9 Uhr bis 16 Uhr Fachleute mit guten Feldstechern und Fernrohren, um mit ihnen den faszinierenden Vogelzug zu beobachten und interessante Fakten zu den einzelnen Arten und ihren Zugrouten zu verraten. Dabei wird auch die Anzahl der beobachteten Zugvögel festgehalten und anschliessend schweiz- sowie europaweit statistisch erfasst. Die Ergebnisse werden in der Woche darauf unter www.birdlife.ch/ebw publiziert.

Einige unserer Zugvögel haben mehrere tausend Kilometer Weg vor sich, aber nicht alle werden in ihren Winterquartieren ankommen: Ge-

schätzt 25 Millionen Zugvögel werden jedes Jahr im Mittelmeerraum gewildert. Um diesem illegalen Treiben ein Ende zu bereiten, hat BirdLife International die Kampagne #FlightForSurvival lanciert. Aber auch der Lebensraumverlust im Brutgebiet infolge Überbauung, Industrialisierung unserer Landwirtschaft, Insektensterben, naturfernen Gärten und weiteren Faktoren machen den Vögeln zu schaffen. Bei Glaskollisionen sterben in Mitteleuropa weit mehr Vögel als durch die Wilderei im Mittelmeerraum. Ein wirksamer Schutz der Zugvögel muss also sowohl im Brutgebiet wie im Süden ansetzen.

Der Naturschutzvereins MuttENZ und der Natur- und Vogel-

Birdwatch
in MuttENZ

Als nationaler Dachverband vereint BirdLife Schweiz rund 67'000 Mitglieder und 440 lokale Sektionen, darunter den Naturschutzverein MuttENZ und den Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden. Besuchen Sie den Beobachtungs- und Informationsstand des NV MuttENZ und des NVV Birsfelden, beide sind lokale Sektionen von BirdLife Schweiz, am Wartenberg in MuttENZ – der Stand ist ab der Tramhaltestelle Rothausstrasse (Linie 14) markiert – am Sonntag 6. Oktober zwischen 9 und 16 Uhr und lassen Sie sich in die faszinierende Welt der Zugvögel einführen.

schutzverein Birsfelden sind Sektionen von BirdLife Schweiz und somit auch Teil dieser Anstrengungen.

Der jährlich stattfindende EuroBirdwatch lockt in der Schweiz regelmässig mehrere tausend Besucherinnen und Besucher an. In den 34 teilnehmenden Ländern des letzten Jahres nutzten rund 25'000 Zugvogelbegeisterte das abwechslungsreiche Angebot an Aktivitäten. Dabei wurden mehr als 5 Millionen Vögel auf ihrem Zug beobachtet. Alleine in der Schweiz zählten die rund 4000 Teilnehmenden am EuroBirdwatch-Wochenende gegen 150'000 Zugvögel.

Anzeige

beider basel
handelskammer VON DER WIRTSCHAFT - FÜR DIE REGION

ELISABETH SCHNEIDER-SCHNEITER

WIEDER IN DEN NATIONALRAT.

www.hkbb.ch

« Ich empfehle sie, weil sie sich für die Interessen der Baselbieter Wirtschaft engagiert und diese in Bundesbern hervorragend vertritt. »

Carole Woertz, Geschäftsführerin und Verwaltungsratspräsidentin Woertz AG

Petfriends.ch



20%

*Rabatt auf alles!
4.-6. Oktober

You Tube



Instagram



Welttiertag Weekend

Welttiertag-Weekend 4.-6. Oktober 2019.
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten
oder Gutscheinen.*Ausgenommen auf lebende Tiere. Exklusiv für Petfriends-Members.

ALLSCHWIL - Migros Paradies / BASEL - St. Jakob-Park / MUTTENZ - Hagnastr. 25

Anno dazumal

Vom Quartierladen zum zentralen Einkaufszentrum



Erster Laden Konsumverein MuttENZ, Hauptstrasse 32, nach 1905.

Museen MuttENZ



Im alten ACV vor 1955 wurden die Kunden noch persönlich bedient.

Museen MuttENZ

Der am 30. Dezember 1893 gegründete Consumverein MuttENZ führte schnell einen ersten Verkaufsladen. Wo sich dieser Laden befand, ist umstritten. Aus der einen Sicht wurde der Laden zuerst in Miete im Haus an der Hauptstrasse 32 eingerichtet. Andere Quellen reden vom Friedhofweg. Sicher jedoch ist, dass am 15. November 1905 an der Hauptstrasse 32 im nun gekauften Wohnhaus ein Laden eingerichtet wurde. 1909 fusionierte der Konsumverein mit der Konsumgenossenschaft Birseck. Danach ging bei der Fusion der gesamten Konsumgenossenschaft Birseck im Dezember 1920 der Laden an den ACV beider Basel über.

Mit der Ausdehnung des Dorfes Richtung Basel und Bahnhof entstanden zwischen 1920 und 1955 sechs weitere ACV-Filialen sowie ein Laden der Siedlungsgenossenschaft Freidorf. Trotz dieser Siedlungsentwicklung entschloss sich ACV in den 1950er-Jahren, das zentrale Geschäft an der Stelle des alten Warenladens an der Hauptstrasse zu errichten. Aus diesem Grund kaufte der ACV alle Liegenschaften 30 – 38. Durch Landabtausch mit der Einwohnergemeinde MuttENZ wurde das Grundstück für den

Neubau des ACV sowie des Feuerwehrmagazins der Gemeinde ermöglicht.

Das Geschäft umfasste einen Selbstbedienungsladen, eine Metzgereifiliale, sowie einen Schuh- und Manufakturladen. Mit dem 1959 eröffneten Bau wollte man den Laden den neuen Bedürfnissen der Bevölkerung anpassen.

1976 wurde der Selbstbedienungsladen unter Einbezug der Schuh- und Textilabteilung zu einem Coop Center umgewandelt. Im gleichen Jahr wurde das Coop Center Freidorf gebaut. Dieser Neu- und Umbau bedeutete das Ende für die übrigen Coop-Filialen. Sie wurden alle bis spätestens 1976 geschlossen.

Ende März 1998 wurden das Coop Super Center MuttENZ-Dorf und das Hotel Baseltor eröffnet. Gleichzeitig wurde das alte Coop Center an der Hauptstrasse geschlossen. Der grosse alte Laden wurde in verschiedene in sich geschlossene Teilläden aufgeteilt.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten zum ACV/Coop und dessen Filialen findet man online unter www.heimatkunde-muttENZ.ch



Hinterzweienstrasse 79, ohne Jahr, Betrieb 1932–1963.

Archiv
Coop, Basel

Promotion

Kundenstimme: Meine Patin konnte zurück in ihre Wohnung

Nach einem unerwarteten Spitaleintritt war mir klar, dass meine Patin zwar noch alleine in ihrer Wohnung bleiben konnte, aber unbedingt Spitexdienste in Anspruch nehmen musste. Vom Spital habe ich Unterlagen von mehreren privaten Spitexorganisationen erhalten und habe mich für CURAdomizil entschieden.

Ich habe es nie bereut, im Gegenteil. Es war genau das Richtige. Als alleinige Angehörige war ich sehr froh um die kompetente Unterstützung für meine Patin. Meine kinderlose, sehr vereinsamte Patin freute sich über die liebevolle Zuwendung und die Begegnungen mit den Spitexfrauen.

Der Vorteil einer privaten Spitex ist, dass immer ungefähr die drei gleichen Frauen meine Patin betreuten. So konnte gegenseitiges Vertrauen aufgebaut werden und eine Beziehung entstehen. Dies ist so wichtig für eine alleinstehende Person.



Die Zusammenarbeit mit CURAdomizil war sehr angenehm. Meine Anregungen und Änderungen wurden gut entgegen genommen und umgesetzt.

Ich würde CURAdomizil wieder wählen und kann sie mit Überzeugung weiterempfehlen

www.curadomizil.ch

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

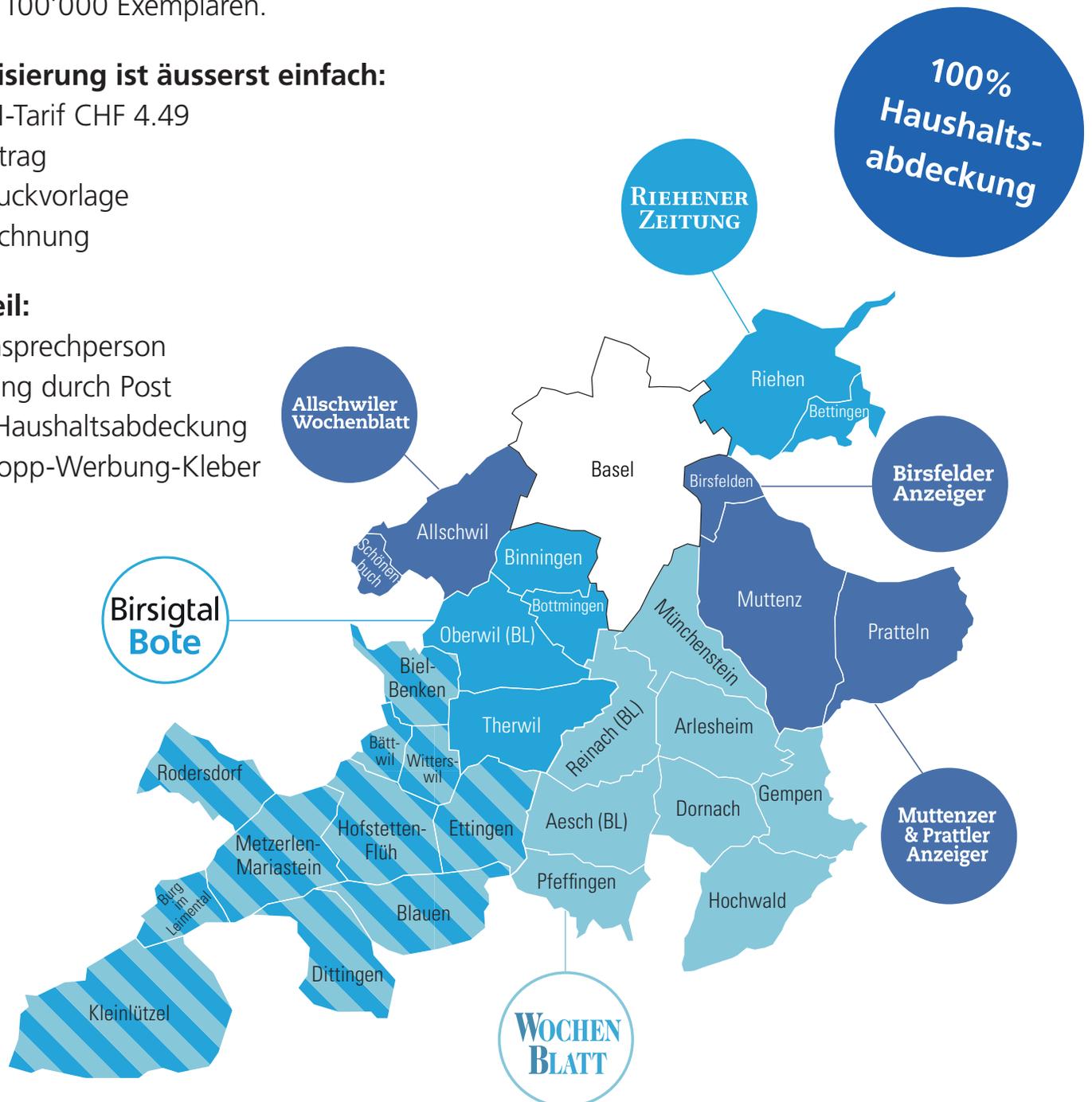
Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Leserbriefe

Allen Menschen zu gutem Leben verhelfen

Die Klimakrise ist die grösste Bedrohung unserer Zeit, doch die FDP-/SVP-Mehrheit verteidigt die Interessen der Konzerne, die mit Umweltzerstörung Profite erzielen. Nötig ist das Gegenteil: Die Investitionen der Banken und Pensionskassen in Erdöl und Erdgas müssen gestoppt und stattdessen in erneuerbare Energien und die Cleantech-Branche umgeleitet werden.

Die über halbe Million Frauen am Frauenstreik am 14. Juni haben zudem gezeigt, dass die Schweiz von echter Gleichstellung meilenweit entfernt ist: Frauen verdienen pro Jahr 110 Milliarden Franken (!) weniger als Männer, weil sie tiefere Löhne und deshalb tiefere Renten haben und ein vielfaches an unbezahlter Betreuungs- und Erziehungsarbeit leisten. Es braucht endlich echte Gleichstellung mit Lohngleichheit, Elternzeit und gratis Kinderkrippen.

Eine gute Politik sorgt dafür, dass die Klima- und Gleichstellungspolitik allen Menschen zu einem guten Leben verhilft: Genau das macht die SP, indem sie dafür sorgt, dass die Menschen mehr Geld im Portemonnaie haben. Niemand soll mehr als 10% seines Einkommens für die Krankenkassen

senprämien ausgeben. Und es braucht wieder bezahlbare Mieten statt Abzockerei der Immobilienlobby durch überhöhte Mieten.

Deshalb wähle ich am 20. Oktober Eric Nussbaumer in den Ständerat und die SP-Liste 2 in den Nationalrat. Aus der Region kann ich besonders die beiden Landrätinnen Désirée Jaun und Miriam Locher empfehlen.

Jonas Eggmann, Muttentz

Digitalisierung als Chance sehen

Laut den aktuellen Ranglisten über die Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften ist die Schweiz seit 2017 um drei Ränge nach hinten gerutscht. Gerade die Digitalisierung bietet für die Schweiz eine grosse Chance, ihre Wettbewerbsfähigkeit wieder zu stärken. Vor diesem Wandel dürfen wir uns nicht fürchten. Wir müssen ihn ernstnehmen, gleichzeitig aber die Chancen daraus erkennen und nutzen.

Es sind Chancen, die wir als Land in der Mitte Europas, ohne eigene Ressourcen, aber mit einer hervorragenden Bildung nicht an uns vorbeiziehen lassen dürfen. Stärken wir gemeinsam die Forschung der Digitalisierung und schaffen wir attraktive Rahmen-

bedingungen für unsere innovativen KMU. Schaffen wir gemeinsam neue und interessante Arbeitsplätze in der Schweiz. Die FDP ist die Partei, welche die Chancen der Digitalisierung am besten packen kann. Daher am 20. Oktober die FDP Liste 1 und Daniela Schneeberger wählen! Gemeinsam weiterkommen!

Daniel Schneider,
Präsident FDP Muttentz

Saskia Schenker in den Nationalrat

Sachlich fundiert, kompetent, pragmatisch, konstruktiv, sehr umgänglich, aber auch beharrlich ohne laute Töne – dies meine Wahrnehmung der politischen Tätigkeit von Landrätin Saskia Schenker, welche sie mit grossem Engagement und Freude ausübt. Sichere Arbeitsplätze besonders in den KMU, eine Finanzpolitik ohne Steuererhöhungen, bessere Rahmenbedingungen für Frauen im Arbeitsmarkt sind nur einige ihrer Anliegen.

Eine nachhaltige Umweltpolitik befürwortet Saskia Schenker seit Langem und lebt auch danach – in einem totalsanierten, mit Erdwärme beheiztem Haus, zur Arbeit nach Bern fährt sie mit dem ÖV. Ihrer Auffassung, dass Umweltschutz eine Gemeinschaftsaufgabe

ist und wir alle Kosten tragen sollen, welche wir verursachen, stimme ich voll und ganz zu. In erster Linie braucht es dazu nicht Verbote, sondern finanzielle Anreize und Entwicklung neuer Technologien, welche ein weiteres Wachstum ohne Umweltbelastung ermöglichen. Ich empfehle Ihnen Saskia Schenker auf der Liste 1 zur Wahl in den Nationalrat.

Peter Issler, Muttentz

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@muttenteranzeiger.ch oder als Brief an: Muttentzer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzudrucken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Parteien

Grüne Freude über Abstellplätze

382 Velofahrerinnen und Velofahrer haben im Juni 2018 eine Petition der Grünen Muttentz für mehr Veloabstellplätze am Bahnhof unterschrieben. Mit grosser Freude

haben wir festgestellt, dass die Gemeinde in den letzten Wochen eine Fläche mit neuen, überdeckten Veloabstellplätzen eingerichtet hat. Die Unterstände befinden sich zwischen Bahnhof und Justizzentrum und können ab sofort benützt werden.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde, dass sie sich bei den SBB und beim Kanton für diese Lösung eingesetzt hat und nun mehr Platz für Velos am Bahnhof zur Verfügung stehen.

Peter Hartmann,
Co-Präsident Grüne Muttentz

CVP-Podium zu Familienarmut

Letzten Mittwoch luden die CVP Frauen BL zur Podiumsdiskussion «Armut – Familienarmut» ein. Zentrales Thema war die nichtformulierte Initiative «Ergänzungsleistungen für Familien mit geringem Einkommen. Danach soll der Kanton Ergänzungsleistungen an Familien ausrichten, die aufgrund ihrer geringen Einkommen finanzielle Schwierigkeiten haben.

Für die Anspruchsberechnung sollen die Höhe des Einkommens, die Anzahl der Kinder (mindestens ein Kind unter 16 Jahren) und die Gesamtzahl der in der Familie lebenden Personen berücksichtigt werden.

Regierungsrat Anton Lauber verteidigte den nichtformulierten Gegenvorschlag. Er machte geltend, dass sich die Regierung grundsätzlich für eine Stärkung der Familien ausspreche, jedoch die Schaffung einer neuen Leistung für einkommensschwache Familien zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll erscheine. Eine neue Leistung müsse in das Gesamtsystem der Sozialleistungen eingebettet werden.

Verena Gauthier-Furrer, Fachverantwortliche für Diakonie im Pastoralen Zentrum Katholisch BL, berichtete aus ihrer langjährigen Erfahrung bei den verschiedenen Sozialdiensten und klärte auf, dass circa 30% bis 50% der Armutsbetroffenen in keiner Statistik erscheinen würden, da sie sich meist aus Scham gar nicht melden würden. Die finanzielle Belastung würde für die Partnerschaft und die

Kinder Stress bedeuten und könne auch zu Tragödien führen – mit hohen Folgekosten für die Gesellschaft. Familienergänzungsleistungen könnten hier eine Entlastung bewirken und das Selbstvertrauen und die Selbsthilfe stärken.

Der Kanton Solothurn richtet seit über 10 Jahren Ergänzungsleistungen an Familien mit geringem Einkommen aus. Claudia Hänzi, Leiterin des Amtes für Soziale Sicherheit des Kantons Solothurn, erklärt, dass gezielt «Working poor» gestärkt werden sollten. Daher sei eine der Grundvoraussetzungen, dass ein gewisses Einkommen generiert werde. Als verbesserungsfähig beurteilte sie die fehlende Betreuung der betroffenen Familien.

Die Initiative kommt am 24. November zur Abstimmung.

Giovanna Lanza und Franziska Egloff,
NR-Kandidatinnen CVP BL,
CVP Muttentz

Anzeige

Mache, was wichtig isch.
BUSER
in den Nationalrat. 2x auf Ihre Liste.
«Weil er schon seit Jahren macht, was wichtig isch.»
Lucian Hall, Muttentz
christoph-buser.ch

Der Muttentzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kirchzettel**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfrn. Bea Root.
Kollekte: Verein Leuenberg – Kurstätigkeit.

Wochenveranstaltungen: *Mittwoch.*
9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen.

**Altersheim-Gottesdienste: Freitag,
4. Oktober.** Zum Park: 15.30 Sozialdiakonin Cornelia Fischer. Käppeli: 16.30 Sozialdiakonin Cornelia Fischer.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 18.00 Eucharistiefeier mit Predigt. – **Sonntag.** 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt. – *Kollekte* für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger/innen des Bistums Basel.

– **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – *Tutte le Sante messe italiana* vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-Muttenz-Pratteln/Augst.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Sonntag. 10.00 Gottesdienst. – **Diens-
tag.** 19.00 Jugendgruppe. – **Mittwoch.**
14.30 Quiltgruppe. – **Donnerstag.**
14.30 Seniorenbibelstunde. 19.30
Quiltgruppe (Sunnehuus).

**Chrischona-Gemeinde
Muttenz**

Sonntag. 10.00 Gemeinsamer Gottesdienst mit der Chrischonagemeinde Pratteln in Pratteln. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Nachruf**Samuel Benz
zum Gedenken**

Eine grosse Trauergemeinde nahm am 26. September in der Kirche St. Arbogast Muttenz von Samuel (Sämi) Benz Abschied. Auffallend war die stattliche Anzahl Personen in Tracht. Dies verwundert nicht, war doch Sämi ab 2006 Präsident der Trachtengruppe Muttenz und ab 2007 auch der Kantonalen Trachtenvereinigung BL. Sämi wuchs in Muttenz auf und blieb seiner Gemeinde treu. Nebst dem Wandern, dem Skisport und dem Arbeiten im Garten freute Sämi sich auch über die Zeit mit der Familie, speziell mit den Enkelkindern. Nebst all diesen Aktivitäten durfte auch die Zeit für die Tradition, die er schätzte und lebte, nicht fehlen. So hat er viele Jahre als Pfeifer aktiv Fasnacht gemacht.

1996 änderte der Probeabend für das Pfeifen – der Donnerstagabend wurde frei. Er und seine Frau Margrit nutzten diese Gelegenheit, ihrer Leidenschaft zum Tanzen in der TG Muttenz, welche sie durch Auftritte kannten, nachzugehen, dort «volkszutanz-

zen». Dank ihren Tanzkenntnissen war dies kein Problem; einzig die Choreografien mussten sie lernen. So wurden beide überzeugte Trachtenleute. Dank seiner Führungserfahrung, welche er im Amt des Präsidenten der Schulpflege Muttenz schon unter Beweis stellte, war es für Sämi naheliegend, sowohl in der Trachtengruppe wie später auch auf kantonaler Ebene, als Rücktritte erfolgten, die Präsidentschaft zu übernehmen. Beide Vereine durften unter seiner souveränen Leitung eine gute Zeit erleben. In Muttenz entwickelte er, als die Unterhaltungsabende im Mittenza aufgegeben werden mussten, mit der «Stubete im Donnerbaum» einen neuen Anlass, an dem die Bevölkerung Volksmusik, Volkslieder, Volkstänze u.a. erleben kann. Höhepunkte waren jeweils auch das Tanzen und Singen um den Maibaum. Auf kantonaler Ebene war das 75-Jahr Jubiläum 2014 auf der Sichtern etwas ganz spezielles. Auch an schweizerischen Anlässen war er mit jeweils zahlreichen Baselbieter Trachtenleuten präsent. Sein letztes grosses Projekt war der Besuch der TG Muttenz am 40-Jahr Jubiläum der Volkstanzgruppe Glasing im Burgenland (August 2018). Letzten Herbst wurde ihm eine schwere Krankheit diagnostiziert. Diesen August durfte er erfreulicherweise noch den Gegenbesuch der Burgenländer miterleben. Beim gemeinsamen Besuch an der Chornschüüre-Stubete auf der Sichtern sahen wir ihn zum letzten Mal in seiner Tracht.

*Kantonale Trachtenvereinigung
Baselland,
Trachtengruppe Muttenz*

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Muttenz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttenz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



**Muttenzer
Anzeiger**

Fussball 1. Liga

Viel effizienter als der abschlussschwache Gegner

Trotz erheblicher Anlaufschwierigkeiten bezwingt der SV MuttENZ den Nachwuchs des FC Luzern mit 3:1 (2:1).

Von Rolf Mumenthaler*

Die Baselbieter waren in der ersten Halbzeit über weite Strecken das schwächere Team auf der Luzerner Allmend. Dennoch lagen sie dank ihrer Effizienz und einem Doppelschlag innerhalb von zwei Minuten zur Pause knapp vorne. Salah Aziz Binous nutzte in der Startphase einen Lapsus des MuttENZer Abwehrchefs Marc Tanner aus und erzielte die frühe Führung für seine Farben (4.). Danach zogen sich die Einheimischen in ihre eigene Hälfte zurück. Sie überliessen das Geschehen den Rotschwarzen und brachten diese mit ihrem überfallartigen Umschaltspiel immer wieder in Bedrängnis. So traf der äusserst auffällige Binous nach einer präzisen Flanke von Lino Lang volley lediglich die Latte (17.).

Kein Rezept

Die Mannschaft von Trainer Peter Schädler wirkte lange Zeit ziemlich ratlos und fand kein Rezept gegen den tief stehenden Gegner. Erst nach mehr als einer halben Stunde kam sie zu ihrer ersten gelungenen Offensivaktion. Nach einem Steilpass von Manuel Jenny scheiterte aber Manuel Alessio am Luzerner Schlussmann Serif Berbic. Die Gäste setzten nun energischer nach und eroberten die Bälle früher. In der 40. Minute spitzelte Jenny das Leder Alessio zu, der sich an der



Doppelpack in Luzern: Der MuttENZer Topskorer Manuel Alessio stellte zum wiederholten Mal seinen Torrieher unter Beweis.

Foto Edgar Hänggi / EH Presse

Strafraumgrenze um die eigene Achse drehte und mit einem satten Flachschiess den Ausgleich markierte. Nur 120 Sekunden später gingen die Gäste in Führung. Srdan Sudar wurde vom Luzerner Innenverteidiger Arianit Ajeti im Sechzehner gelegt, sodass Captain Tanner die Gelegenheit erhielt, seinen begangenen frühen Abwehrfehler zu korrigieren, indem er den fälligen Strafstoß souverän verwandelte.

Auch nach dem Seitenwechsel tauchten die Innerschweizer sofort wieder gefährlich vor Valentino

Reist auf. Ihre markante Abschlusschwäche verhinderte allerdings, dass sie sich für ihren grossen Aufwand, den sie über den gesamten Match betrieben, auch resultatmässig belohnten. Diesbezüglich erwies sich der Aufsteiger als viel effizienter. Im Anschluss an einen gewonnenen Zweikampf lancierte Tanner mit einem weiten Ball Alessio, und der MuttENZer Topskorer zog von der Mittellinie un-nachahmlich auf und davon, umkurvte den zur Halbzeit eingewechselten Luzerner Hüter Raphael Radtke und schob sicher ein (55.).

Dies war gleichbedeutend mit der endgültigen Entscheidung, denn Binous verpasste den sofortigen Anschlusstreffer, da Reist seinen aus nächster Nähe abgefälschten Ball hervorragend parierte und Benjamin Gysin knapp vor der Torlinie die Kugel befreite. Auf der Gegenseite fanden die Baselbieter nun viel Raum vor für ihre Konter. Jenny, Sudar und Tanner konnten jedoch ihre Chancen nicht verwerten, sodass es beim 3:1-Auswärtssieg für die Gäste blieb.

Fahrt durch den Gotthard

Über das kommende Wochenende wird in der 1. Liga die erste Runde der Schweizer Cup-Qualifikation ausgetragen. Der SV MuttENZ hat dabei eine lange Fahrt vor sich, denn er reist durch den Gotthard nach Collina d'Oro, wo er auf der Sportanlage Campo Pian Scairolo auf den FC Paradiso trifft. Anpfiff im Tessin ist morgen Samstag, 4. Oktober, um 17.30 Uhr

*für den SV MuttENZ

Telegramm

FC Luzern U21 – SV MuttENZ 1:3 (1:2)

Allmend. – 150 Zuschauer. – Tore: 4. Binous 1:0. 40. Alessio 1:1. 42. Tanner (Foulpenalty) 1:2. 55. Alessio 1:3.

MuttENZ: Reist; Gysin, Morger, Tanner, Muelle; Eraslan; Bislimi, Jenny (71. Grolimund), Beck; Alessio, Sudar.

Bemerkungen: MuttENZ ohne Haas, Koç (beide verletzt), Bai, Eggenberger, Sprecher (alle abwesend), Brunner, Hänggi, Heuss, Moren und Zogg (alle 2. Mannschaft). – Verwarnungen: 20. Jenny, 42. Ajeti, 68. Hermann, 82. Gysin (alle Foul). – 17. Lattenschuss Binous.

Unihockey 4. Liga Grossfeld

Die Griffins MuttENZ-Pratteln holen zum Auftakt einen Sieg und ein Remis.

Gegen Biel-Seeland II waren die Griffins am letzten Sonntag in Oberdorf gleich von Beginn weg bereit. Ab der ersten Minute diktierten sie das Spielgeschehen gegen defensiv eingestellte Bieler. Aus der Feldüberlegenheit resultierte der erste Griffins-Treffer. Neuzugang Jan Eggmann konnte eine Kombination erfolgreich ab-

schliessen. Florian Herren doppelte kurze Zeit später nach. Die Führung liess die Griffins jedoch unkonzentriert werden. So kassierten sie noch vor der Pause den Anschlusstreffer.

Willensleistung

Auch nach der Pause agierten sie weiter fahrig und gerieten mit 2:3 in Rückstand. Nun war Moral gefordert. Das Coaching-Duo Scheidegger/Eggmann forcierte für die restliche Zeit die offensiven Kräfte. Dank einer Willensleistung gelan-

gen noch drei Tore zum verdienten 5:3-Endstand.

Das zweite Spiel gegen die junge zweite Mannschaft aus Waldenburg bot einen anderen Charakter. Die körperbetont agierenden Eagles störten die Griffins immer wieder früh in ihrem Aufbau. Trotzdem waren es die Griffins, welche das Spiel mehrheitlich bestimmten. Weil aber auf den letzten Metern die nötige Konsequenz und Präzision fehlte, gelangen keine Tore. Hinten hielt der hervorragende Griffins-Torhüter Noah Mensch die

Null. Somit resultierte ein leistungsgerechtes 0:0.

Die Spieler von Unihockey Griffins MuttENZ-Pratteln dürfen zufrieden sein mit dem Saisonstart. Bereits in einer Woche wartet mit Basel United der erste echte Prüfstein der neuen Saison. Können die Griffins ihre offensive Durchschlagskraft noch erhöhen, sind auch da Punkte in Reichweite.

Kaspar Giger, Spieler

Unihockey Griffins MuttENZ-Pratteln

www.uh-griffins.ch

Ein zufriedenstellender Saisonstart

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 40/2019

Zusätzliche Veloabstellanlage beim Bahnhof

Seit Mitte September stehen beim Bahnhof rund 80 zusätzliche gedeckte Veloabstellplätze zur Verfügung.

Im Juni 2018 lancierten die Grünen MuttENZ eine Petition zur Erhöhung des Angebots an Veloabstellplätzen beim Bahnhof, denn die vorhandenen Abstellplätze waren chronisch überbelegt.

Die Gemeinde hat mit den zuständigen kantonalen Stellen und der SBB Kontakt aufgenommen und eine kostengünstige Lösung ausgearbeitet:

- Der Kanton hat die Metalltragekonstruktion von bisher bei der ehemaligen FHNW stehenden Velounterständen zur Verfügung gestellt.
- Die Gemeinde hat die Veloabstellanlage mit Leistungen

der Abteilung Betriebe entlang der Grenzacherstrasse auf der gemeindeeigenen Strassenparzelle in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof aufgestellt und mit neuen Welleternitplatten eingedeckt.

- Die SBB wird die Kosten für den 25 Meter langen Asphaltbelag übernehmen und der Gemeinde im 2020 zurückerstatten.

Nun stehen die zusätzlichen gedeckten Veloabstellplätze den mit Bahn oder Bus reisenden Personen zur Nutzung zur Verfügung und tragen so zur Förderung des Veloverkehrs in MuttENZ bei.

Der verantwortliche Gemeinderat Joachim Hausammann, Vorsteher des Departements Tiefbau und Werke, freut sich, dass dem Anliegen der 382 Unterzeichnenden unter Federführung der Bauver-



Dieser Anblick soll der Vergangenheit angehören.

waltung und dank der Kooperation von Kanton und SBB mit geringem finanziellen Aufwand entsprochen werden konnte. Er dankt den Ini-

tiantinnen und Initianten sowie allen an der Umsetzung Beteiligten für deren Engagement.

Der Gemeinderat



In der neu erstellten Veloabstellanlage hat es noch Platz.



Einwandfreie Trinkwasserqualität in Muttenz

Medienberichte stellten jüngst schweizweit die Qualität des Grund- und Trinkwassers zur Debatte. Das Trinkwasser in Muttenz wird auf Basis eines breiten Untersuchungsprogramms regelmässig überprüft und ist von einwandfreier Qualität.

Verschiedene Medien berichteten in den vergangenen Wochen darüber, dass an mehreren Orten in der Schweiz gesundheitsgefährdende Substanzen im Grundwasser nachgewiesen werden können. Dabei ging es vor allem um Chlorothalonil sowie die beiden seit mehreren Jahren verbotenen Substanzen Oxadixyl und Atrazin. Letztere zwei sind, wie vom SonntagsBlick am 15. September 2019 berichtet, auch schon im Grundwasser in Muttenz festgestellt worden. Sie waren durch die Landwirtschaft und, im Falle von Oxadixyl, auch während der Brandkatastrophe von 1986 in Schweizerhalle in das Erdreich gelangt. Die Messwerte für beide Substanzen unterschreiten gemäss Aussagen des Kantons allerdings schon im Grundwasser und somit noch vor der Trinkwasseraufbereitungsanlage die gesetzlich festgeschriebenen Höchstwerte.

Schutz durch TWA Obere Hard

In der Berichterstattung wird unter anderem bemängelt, dass diese Höchstwerte vor wenigen Jahren stark erhöht worden seien. Tatsächlich wurden sie aufgrund

neuer Berechnungsgrundlagen und Einschätzungen, u. a. in Schweizerhalle, von den zuständigen Behörden von Kanton und Bund angepasst. Solche Überprüfungen sind im Zuge neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und technologischer Möglichkeiten nicht grundsätzlich falsch.

Ein Vorgehen mit dem Ziel, Höchstwerte zu verändern, um dadurch weniger Sanierungs- oder Aufbereitungsmassnahmen umsetzen zu müssen, wie es der Bericht suggeriert, würde jedoch auch der Gemeinderat Muttenz klar verurteilen.

Die Sicherheit und Qualität des Trinkwassers in Muttenz sind aber unabhängig davon bestmöglich gewährleistet. Einerseits verhindert der mit Rheinwasser angereicherte Grundwasserberg im Hardwald, dass verunreinigtes Grundwasser aus dem Bereich der Brandkatastrophe Schweizerhalle zu den Pumpwerken der Wasserversorgung Muttenz gelangen kann. Andererseits durchläuft das geförderte Grundwasser die neue, mehrstufige Trinkwasseraufbereitungsanlage (TWA) Obere Hard, bevor es zu den Konsumentinnen und Konsumenten gelangt. «Unsere TWA ist ja gerade wegen der spezifischen Ausgangslage vor Ort, mit den bereits bekannten Verunreinigungen und den potenziellen Gefahren aus dem Umfeld konzipiert und gebaut worden», sagt Joachim Hausammann, Departementvorsteher Tiefbau und Werke. Sowohl die Qualität

des geförderten Grundwassers als auch des aufbereiteten Trinkwassers wird an mehreren Stellen des Aufbereitungsprozesses überprüft. Alle relevanten Messergebnisse werden künftig auf der gemeindeeigenen Webseite publiziert. «Die Anzahl der analysierten Stoffe wird weit grösser sein als bisher und von der Aufsichtsbehörde vorgeschrieben», so Hausammann weiter. «Dank unserer TWA erreichen wir eine einwandfreie Qualität. Trotzdem erachten wir es aber als unerlässlich, dass unsere Trinkwasserressourcen stärker vor schädlichen Fremdstoffen aus Landwirtschaft, Industrie und Haushalten geschützt werden», appelliert Hausammann an die kantonale und nationale Politik. Neben dem Schutz der Umwelt gehe es ja letztlich um die Gesundheit der Menschen.

Auch neue Stoffe auf dem Radar

«Die Sicherung der Grundwasser- und Trinkwasserqualität gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben und hat höchste Priorität. Deshalb beobachten und messen wir weit mehr, als die gesetzlichen Vorgaben dies verlangen», gibt Hausammann zu bedenken. Überhaupt müssten die Ausgangslagen fortlaufend neu beurteilt werden, was sich am Beispiel von Chlorothalonil zeige. Es stammt ebenfalls aus Pestiziden, kommt aber, im Gegensatz zu Oxadixyl und Atrazin, bis heute zum Einsatz. Am 26. Juni 2019 hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen auf der Ba-

sis einer Neubeurteilung befunden, dass es doch Hinweise für eine Gesundheitsgefährdung durch Chlorothalonil gibt. Gegenwärtig wird deshalb über einen eingeschränkten Einsatz oder ein Verbot debattiert. «Weil solche Stoffe noch Jahre im Grundwasser nachgewiesen werden können, wird Chlorothalonil uns wohl noch genauso länger beschäftigen wie in Zukunft weitere bisher unbekannte Substanzen», sagt Hausammann. Aufgrund der neuesten Erkenntnisse wurde Chlorothalonil in die Analyseliste der Wasserversorgung Muttenz aufgenommen. Erste Resultate haben gezeigt, dass auch bei diesem Stoff die gesetzlichen Höchstwerte bereits im Grundwasser nicht überschritten werden. Wie das aktuelle Beispiel verdeutlicht, ist in der ganzen Schweiz zu beobachten, dass der Aufwand für die Bereitstellung von Trinkwasser immer grösser wird. «Als Trinkwasserproduzentinnen tragen die Gemeinden eine grosse Verantwortung gegenüber der Bevölkerung. Darum mussten auch wir in Muttenz für die TWA Obere Hard grosse Investitionen tätigen», sagt Hausammann. Weil eine einzelne Gemeinde nur bedingten Einfluss auf die Grundwasserqualität nehmen kann, ist es zunehmend wichtiger, mit einer geeigneten Aufbereitung die Trinkwasserqualität sicherzustellen. Der Gemeinderat nimmt zufrieden zur Kenntnis, dass die Wasserversorgung Muttenz eben das gewährleisten kann. *Der Gemeinderat*

Grundbucheintragen

Kauf. Parz. 765: 535 m² mit Einfamilienhaus, **Sevogelstrasse 59**, übrige befestigte Flächen, **Gartenanlage «Hinterzweie»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Erbengemeinschaft Westenberg Martin Joseph, Erben (Westenberg Gygli Beate, Muttenz; Westenberg-Süsterhenn Gertrud, Muttenz; Westenberg Catherine, Muttenz); Westenberg-Süsterhenn Gertrud, Muttenz), Eigentum seit 19.10.1995. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Brunner René, Muttenz; Brunner-Lutz Ursula, Muttenz).

Schenkung. Parz. 3626: 140 m² mit Einfamilienhaus, **Im Gstrüpf 21**, **Gartenanlage «Gstrüpf»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft

OR 530 (Palazzo Franco, Muttenz; Palazzo-Kittelmann Renate, Muttenz), Eigentum seit 1.6.2007. Erwerberin: Stalder-Palazzo Sarah, Muttenz.

Kauf. Parz. 4281: 180 m² mit Einfamilienhaus, **Käppeliweg 52**, übrige befestigte Flächen, **Gartenanlage «Chäppeli»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Borer Elisabeth, Muttenz; Erbengemeinschaft Borer Rolf, Erben (Gut Franziska, Laufenburg; Borer Elisabeth, Muttenz; Borer Beat, Freienwil; Kalt-Borer Doris, Duggingen), Eigentum seit 10.11.1993, 30.4.2013. Erwerber zu je ^{50/100}: Kerpan Peter, Basel; López Patricia, Basel. Kauf. Parz. 9671: 286 m² mit Einfamilienhaus, **Stettbrunnen-**

weg 44f, Carport, Stettbrunnenweg 44k, Stettbrunnenweg 44l, übrige befestigte Flächen, **Gartenanlage «Stettbrunne»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Manna Marco, Muttenz; Manna-Ronchi Rahel, Muttenz), Eigentum seit 20.3.2017. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Di Salvatore Robertino, Muttenz; Diso Di Salvatore Catia, Muttenz). Kauf und Schenkung. Parz. 2340: 755 m² mit Einfamilienhaus, **Weherstrasse 5**, Unterstand, Wasserbecken, **Gartenanlage «Wihag»**. Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Kaul-Köhler Evelyn, Muttenz; Kaul Hermann, Muttenz), Eigentum seit 18.1.2002. Erwerber: Kaul Stephan, Muttenz.

Der Gemeinderat informiert

Aus der Gemeinderatssitzung vom 25. September 2019

- Der Gemeinderat bewilligt die Durchführung des 4. Winterzaubers des KMU Muttenz auf dem Gemeindeplatz vom 22. November 2019 bis 2. Februar 2020.

- Der Gemeinderat bewilligt die Durchführung der 4. Lichtprojektion der evangelisch reformierten Kirche an die Wehrmauer der Kirche St. Arbogast vom 30. November 2019 bis 6. Januar 2020.

Der Gemeinderat

Anlass**Flüchtlinge berichten aus ihrer Heimat**

Der Verein «z'rächtcho» Muttenz, welcher sich seit 2016 lokal für eine bessere Flüchtlingsintegration einsetzt, lädt am Samstag, 19. Oktober, ins Pfarreiheim der römisch-katholischen Kirche Muttenz ein. Ziel des Events ist, den Verein allgemein sowie als Anlaufstelle für Interessierte vorzustellen. Besonders auf das Konzept «Tandem», bei welchem sich ein Einheimischer einem Flüchtling annimmt und ihn in seinem Alltag unterstützt, wird eingegangen. Nach der Vorstellung des Vereins werden einige Flüchtlinge jeweils von ihrer eigenen Heimat berichten. Kleine Vorträge gibt es zu den Ländern Eritrea und Afghanistan. Das ganze Programm wird zweimal angesetzt: der erste Durchgang startet um 11 Uhr, der zweite um 13 Uhr. Die Zwischenzeit bietet Raum für Fragen und individuelle Gespräche. Und auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz: Während des ganzen Anlasses wird ein Apéro bereitgestellt.

*Christoph Dipner
für «z'rächtcho» Muttenz*

Kinderkleiderbörse**Passende Kinderkleidung gesucht?****Jetzt seine Sachen für die Kinderkleiderbörse parat machen und anmelden.**

Langsam wird es Zeit, die Garderobe der Jahreszeit anzupassen. An der diesjährigen Herbst-Winterbörse vom 22. und 23. Oktober gibt es wieder viele Chancen auf tolle Schnäppchen. Die Kinderkleiderbörse Muttenz baut ihr Angebot weiter aus: Neu kann jeder Kunde seine Artikel schon am Dienstagmorgen und über Mittag abgeben. Am Mittwoch, am Verkaufstag selbst, bleibt die Börse durchgehend geöffnet. Dank der Zusammenarbeit mit einem örtlichen Café wird die Kinderkleiderbörse neu ein Mittagessen anbieten; auch ein Kindermenü steht zur Auswahl.

Bereits im Frühling wurde die Waren-Erfassung mit der Basarli-no-App vereinfacht. Die Rückmeldungen dazu waren sehr positiv. Das digitale System gibt es daher auch an der kommenden Kinderkleiderbörse: Anmelden, Artikel erfassen, Etiketten drucken und an Artikel anbringen, einpacken in Ikea-Säcke – fertig. Die kurzen Wartezeiten und das bequeme Erfassen von zu Hause kommen Familien entgegen.

Nur mit Freiwilligen

Die Kinderkleiderbörse freut sich über zahlreiche Verkäufer, Käufer und Helfende. Ein grosses Dankeschön möchte die Leitung an die vielen Helfer richten, die die Kinderkleiderbörse Muttenz unterstützen. Ebenso an die katholische

Kirchgemeinde, welche die Räume zur Verfügung stellt. Ohne das ehrenamtliche Engagement wäre dieser Anlass nicht möglich. Registrieren kann sich jeder Freiwillige unter www.kinderkleiderboerse-muttenz.ch, dort gibt es auch weitere Informationen.

Gemeinsam tragen alle dazu bei, die Umwelt zu schonen sowie bewusst und nachhaltig mit Kinderartikeln umzugehen. Werte, die die Kinderkleiderbörse auch an die vielen Kinder weitergibt, die mit ihren Eltern die Börse aufsuchen. Stolz und mit strahlenden Gesichtern gehen sie nach Hause – mit frisch gekauften Waren zu einem fairen Preis. Das macht Freude und motiviert.

*Nicole Mathews,
OK Kinderkleiderbörse Muttenz*

**Was ist in Muttenz los?****Oktober**

- Mo 7. PC-Support.**
14 bis 15.15 Uhr, Beratung und Hilfe mit Handy, PC, Tablet und Smartphone, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Fun & Action Kider-Camps.**
7. bis 11. Oktober, 9.30 bis 16 Uhr, Spiel und Spass mit verschiedenen Sportarten, Sporthalle Kriegacker, Gründenstrasse 32.
- Mi 9. Treffpunkt.**
Für alle ab 55, 14 bis 17 Uhr, Kaffee, Infos, Kontakte, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Sa 12. Arbeitstag im Bauernhausmuseum.**
Arbeitsgruppe Museen zeigt, wie früher Gemüse und Obst verarbeitet wurde, 14 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum, Oberdorf 4.
- Jagdtag.**
Wie jedes Jahr im Herbst/Winter sind die Jäger im Wald unterwegs. Sie erfüllen eine wichtige Funktion in der Regulierung der Wildbestände. Jagdgesellschaft Muttenz, ganzer Tag.
- So 13. Diapsalma.**
Geistliche Konzerte St. Arbogast. «Kot und Asche» – Wider den Hochmut, 19 bis 20.30 Uhr, Kirche St. Arbogast.
- Di 15. Vernissage.**
Neue Broschüre Kirche St. Arbogast. 19 Uhr, Dorfkirche

- St. Arbogast. Die Broschüre kann ab 15. Oktober im Online-Shop auf www.muttenz.ch oder direkt im Gemeindehaus am Schalter Information gekauft werden.
- Mi 16. Singen – offen für alle.**
Christoph Kaufmann begleitet am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Tramstrasse 57.
- Sturzprophylaxe.**
14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Do 17. Gemeindeversammlung.**
Öffentlicher Anlass, 19.30 Uhr, Mittenza, grosser Saal, Hauptstrasse 4.
- Sa 19. Poptour.**
Thema: Zentralafrika. Mit Essen und Film «Kinshasa Symphony». 18 bis 22 Uhr. M8 Kompetenzzentrum für Hausarbeiten, St. Jakobsstrasse 8. Infos und Anmeldung: Heike Wach: 061 461 68 00 oder info@potpourri-muttenz.ch.
- Begegnungstreffen.**
«z'rächtcho Muttenz». Flüchtlinge und Einheimische treffen aufeinander. 10 bis 15 Uhr, Pfarreiheim römisch-katholische Kirche Muttenz. Mit Vorträgen um 11 und 13 Uhr sowie Apéro.
- Gemeindemittagessen.**
Reformiertes Kirchgemeindehaus Feldreben, von 11.30 bis

- 13.30 Uhr. Zugunsten eines Tessiner Projekts der Schweizerischen Berghilfe. «Suppe und Spatz», Gemüsesuppe, Wienerli, Desserts.
- So 20. Muttenzer Herbstlauf.**
Start 10 Uhr, Sportanlage Margelacker, Sandgrubenweg 10. www.muttenzerherbstlauf.ch
- Di 22. Vortrag «Schattenseiten der Reformation».**
Hanspeter Jecker: Mennoniten im Baselbiet von Ketzern und Rebellen zum freikirchlichen Partner im ökumenischen Dialog, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14.
- Café International.**
Monatlicher interkultureller Treffpunkt für Frauen. 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf. Sonnenmattstrasse 4. www.familienzentrum-knopf.ch.
- Mi 23. Kinder-Kleider-Börse.**
Annahme Dienstag, 22. Oktober, 8 bis 16 Uhr / Verkauf Mittwoch, 23. Oktober, 9 bis 16 Uhr, katholisches Pfarramt, Tramstrasse 55. www.kinderkleiderboerse-muttenz.ch.
- Sturzprophylaxe.**
14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Str.8.
- Do 24. Unterhaltung.**
Unterhaltungsmusik mit Schlagersänger Claudio De Bartolo, APH Käppeli,

- 14.30 bis 17 Uhr, Reichensteinerstrasse 55, Café-Restaurant.
- Jagdtag.**
Wie jedes Jahr im Herbst/Winter sind die Jäger im Wald unterwegs. Sie erfüllen eine wichtige Funktion in der Regulierung der Wildbestände. Jagdgesellschaft Muttenz, ganzer Tag.
- Sa 26. Spaghetti-Essen.**
Spaghetti-Essen mit Dampfeisenbahn, Abenteuerspielplatz für die Kinder, Kaffee und Kuchen für die Eltern, 11 bis 17 Uhr, Robinsonspielplatz.
- So 27. Museumssonntag.**
Bauernhausmuseum, Oberdorf 4, geöffnet von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Schulstrasse 12, geöffnet von 14 bis 17 Uhr.
- Mi 30. Sturzprophylaxe.**
14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr. Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Info-Anlass «Vorsicht, Cybercrime».**
Polizei Basel-Landschaft, 19 Uhr, Schulhaus Donnersbaum, Schanzweg 20

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Fahrzeug-Einweihung

Ein Neuzugang in der Flotte mit allen technischen Finessen

Die Werkfeuerwehr der SI Group demonstrierte ihr neuestes Löschfahrzeug. Dessen Vorgänger wurde nach Bulgarien gespendet.

Von Reto Wehrli

Ein Feuerwehrfahrzeug kommt mit Blaulicht und gellender Sirene angebraust, und alle gucken ihm entspannt und begeistert entgegen? Ja – wenn es sich bei dem heranahenden Gefährt um den zur Präsentation vorgeführten Neuzugang der Flotte handelt. So geschah am vergangenen Freitag bei der Werkfeuerwehr der SI Group, deren Kommandant Werner Bönzli den geladenen Gästen das neue Tanklöschfahrzeug auf dem Firmenareal demonstrierte. Neben einer Delegation der eigenen Geschäftsleitung, Vertretern von Partnerfeuerwehren sowie zahlreichen Angehörigen von Mitarbeitern liessen sich auch Gemeinderat Stefan Löw und Marcel Schaub als Leiter der Abteilung Dienste/Sicherheit das Spektakel nicht entgehen.

Erfahrungsgemäss benötige die Ersatzbeschaffung eines Löschfahrzeugs viel Zeit, führte Werner Bönzli aus. Und so seien auch in diesem Fall zwei Jahre vergangen, bis das Feuerwehrauto nun in der Firmengarage stehe. Viel Lob spendete Bönzli in diesem Zusammenhang der Gebäudeversicherung («Sie hat einen Riesensupport ge-



Frisch und glänzend präsentiert sich das auf einen Scania P410B aufgebaute Universal-Löschfahrzeug.

Fotos Reto Wehrli

leistet») und der Oberdiessbacher Vogt AG, die das Fahrzeug als Konstrukteurin individuell bestückte («Jeder Wunsch konnte berücksichtigt werden»).

Stefan Hodel, Verkaufsberater von Vogt, erwiderte bei der symbolischen Schlüsselübergabe das Kompliment. Dank einer neuerlich hervorragenden Zusammenarbeit mit der kompetenten Beschaffungskommission sei das Geschäft schlank und problemlos über die Bühne gegangen. Werner Stampfli, Leiter des kantonalen Feuerwehr-Inspektorats, bezeichnete seinerseits die Betriebsfeuerwehren als gutes Beispiel des Zusammenwirkens zwischen Staat und Privatwirtschaft. Und damit das Unternehmen den pflichtgemässen Unter-

halt einer eigenen Feuerwehr nicht allein zu stemmen brauche, habe der Kanton die Beschaffung des Fahrzeugs mit 95'000 Franken unterstützt.

Der stellvertretende Kommandant der Werkfeuerwehr, Björn Schawaller, weihte die Anwesenden sodann in die technische Ausstattung des Gefährts ein. Während fünf Feuerwehrmänner eine Druckleitung legten und ihr mit einer Transportleitung Löschwasser zuführten, war zu erfahren, dass das Fahrzeug zwar 6000 Liter Wasser mit sich führe – jedoch dieses bei einem Ausstoss von 2500 Litern pro Minute in kurzer Zeit loswerde. Zusätzlich zu den Schlauchanschlüssen verfügt es über einen funkgesteuerten Was-

serwerfer auf dem Dach, dessen Strahl bis zu 70 Meter weit reicht. Neben einem eigenen Lichtmast mit vier Hochleistungs-LED vervollständigt die Spezialausrüstung, die eine Chemiewehr zur Verfügung haben muss, das Arsenal dieser Neuanschaffung.

Michael Oertlin, dem als Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragten die Verantwortung für die Betriebsfeuerwehr obliegt, sprach allen Beteiligten seinen Dank für die Planung und den Vollzug der Beschaffung im vorgesehenen Kosten- und Zeitrahmen aus. Und er äusserte die Hoffnung, dass das neue Fahrzeug vorwiegend bei Übungen zum Einsatz komme und nicht in Ernstfällen.

Das neue Löschfahrzeug ersetzt ein altes, das nach fast 30-jährigem «Dienst» ausgemustert wurde. Das bedeutete aber keineswegs, dass es die letzte Fahrt auf einen Schrottplatz antreten musste. Manuel Spinnler, Leiter Technik beim Feuerwehr-Inspektorat, gab den Anwesenden bekannt, dass es als Spende nach Bulgarien habe exportiert werden können. Schon seit Jahren pflege man unterstützende Beziehungen zum Städtchen Letnitsa – und in diesem Fall habe das ausgediente Fahrzeug aus Pratteln ein bulgarisches Gefährt ersetzen können, das seit über 60 Jahren in Gebrauch gewesen sei. So konnte die SI-Werkfeuerwehr mit ihrer eigenen Modernisierung gleich noch ein nachhaltiges Werk im Ausland leisten.



Björn Schawaller, stv. Kommandant der Werkfeuerwehr, erläutert den Gästen die Ausstattung des Löschfahrzeugs.



Der über Funk zu steuernde Wasserwerfer kann seinen Strahl über eine Distanz von 70 Metern niedergehen lassen.

Nautic Racing Club

Bogart und Hepburn mit African Queen auf Besuch in der Prattler Badi



Ein «Schlappe» im Wasser und viele Besucherinnen und Besucher beim Nautic Racing Club Pratteln.

Foto Markus Portmann

Das 21. Schaufahren der Prattler Modellschiffbauer präsentiert ein Hobby, das sich durch viel Liebe zum Detail auszeichnet.

Von Boris Burkhardt

Die Väter, die am Wochenende ihre Kinder zum 21. Schaufahren von Modellschiffen des Nautic Racing Clubs Pratteln in die Badi Sandgruben begleiteten, waren oder sind alle selbst Modellbauer. So Michael Franz aus Gundelfingen bei Freiburg im Breisgau, der inzwischen von Schiffen auf Züge umgestiegen ist. Sein elfjähriger Sohn Lukas lässt allerdings gerade den Seenotrettungskreuzer «Berlin», das Modell eines realen Vorbilds, im Nichtschwimmerbecken seine Runden ziehen. Auch seine

Schwester Hannah (6) hat eine Fernbedienung in der Hand: Sie darf das Beiboot «Stepke» steuern, sobald es vom Mutterschiff zu Wasser gelassen wurde.

Auch Grossvater Franz ist nach Pratteln mitgekommen: Zwei- bis dreimal pro Monat nimmt er seine Enkel mit zu Modellschifftreffen. Sohn Michael Franz erinnert sich noch daran, wie er vor 20 Jahren das erste Mal in Pratteln war: «Damals schlief ich mit meinen Eltern im Wohnwagen.» Ein erwachsenes Kind ist auch Tobias Roschi: Er kam aus Aarberg im Berner Seeland nach Pratteln. Sein Meisterwerk ist die «African Queen», das Dampfschiff aus dem gleichnamigen Film von 1951: Sie fährt mit echtem Dampftrieb; im Heck sitzen sogar Humphrey Bogart und Katharine Hepburn. Viele der 500 Modelle bestechen durch ihre Detailfreudigkeit, und zwar



Ganz genau hinschauen: Auf diesem Modellschiff ist sogar eine vierköpfige Crew an der Arbeit.

Foto Markus Portmann

Anzeige

BUSER
Mache, was wichtig ist.
2x auf Ihre Liste.
christoph-buser.ch

nicht nur zu Wasser: Als Besonderheit werden zum jährlichen Prattler Schaufahren auch Modellbauer von Land- und Luftfahrzeugen eingeladen, wie Vereinspräsident und -gründer Andreas Gasser erklärt.

Keinen weiten Weg nach Pratteln hatte Thomas Vögelin vom Modell-Schiffbau-Club Basel. Er hat von seinen vielen Modellen «Dolly» mitgebracht: Sie ist als Hafengebäude ausgestattet. Jeden der beiden Veranstaltungstage darf sie ins Wasser, wobei sie windstille Alt-

weibersommertage wie am Sonntag lieber hat als den windigen, wechselhaften Samstag, wie Vögelin erklärt. Daheim baut er gerade an einem Schlepper mit demselben Bausatz wie «Dolly», die es auch noch in der Version Feuerwehrschiiff gibt. Ein Feuerwehrschiiff fährt auch Loris Limacher (12) aus Dornach mit seinen Schwestern Kaija (8) und Rania (6). Der junge Kapitän hat schon ganz realistische Vorstellungen: «Wir zusammen fahren das Schiff, mir gehört es und Papa bezahlt es.»



Tobias Roschi mit seinem Modell der «African Queen» aus dem gleichnamigen Film, das mit einem echten Dampfmotor fährt. Foto Boris Burkhardt



Schiffe aller Grössen und Funktionen bevölkerten das 21. Schaufahren des Nautic Racing Clubs Pratteln. Foto Boris Burkhardt



Modellbauten sind generationenverbindend: Die Besonderheit am Nautic Racing Club Pratteln ist, dass bei den Schaufahren auch Modelle zu Land und zu Luft zugelassen sind. Foto Boris Burkhardt



Dieses Schiff fährt «in Gross» auf dem Vierwaldstättersee. Foto Markus Portmann



Das Schwimmbad Sandgrube war am vergangenen Wochenende eine Fundgrube für alle Interessierten des Modellbaus und Neugierige. Foto Markus Portmann



Mit viel Liebe und Engagement: Viele Modelle bestechen durch ihre Detailtreue. Foto Boris Burkhardt

Foto Boris Burkhardt

Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch



FDP

Die Liberalen

LISTE 1
20. Oktober 2019



2x
auf Ihre
Liste

Saskia Schenker
in den Nationalrat

Gemeinsam weiterkommen.

www.saskia-schenker.ch
f i in



Die Verkehrsunfälle
auf hoher See häufen sich.

Schiffskollisionen treiben Pottwale im
Mittelmeer an den Rand der Ausrottung.
Jetzt helfen: oceancares.org

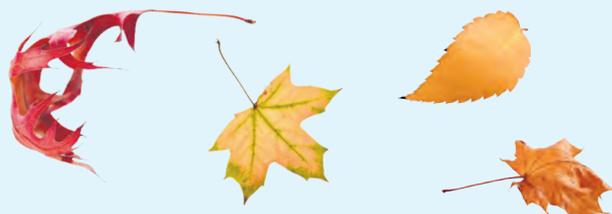


GRÜNE
BASELSTADT

**UNSERE
STÄNDERÄTIN
MAYA GRAF
UND WIEDER IN DEN NATIONALRAT LISTE 7**

**PRATTLERINNEN UND PRATTLER
FÜR MAYA GRAF:** Stephan Ackermann, Rolf Ackermann, Sabine Affolter Schoch, Peter Affolter, Madlena Amsler, Dorette Dürr, Marlies Hartmann, Moni Heller, Stephanie Hofstetter, Anne-Marie Hüper, Martina Hüper, Isabelle Jehle, Christine Ramseier, Petra Ramseier, Benedikt Schmidt, Philipp Schoch, Franziska Senn, Denise Stöckli, Christine Vögtli-Buess, Ben Wadley, Verena Walpen, Bernhard Zwahlen

Möchten auch Sie den Muttener & Prattler Anzeiger
Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



**Jahresabo
für Fr. 76.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen**

Ich abonniere den Muttener & Prattler Anzeiger

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.mutteneranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Landrat Inside

Zurück in die Schützengräben

An der dritten Sitzung des neu konstituierten Landrates verhärteten sich die Fronten wieder. Ich war sehr zuversichtlich, dass im neu gewählten Landrat sehr konstruktive Politik im Landrat betrieben werden kann.

Die Rats-Linken, die an den letzten Wahlen massiv zugelegt haben, versuchen ihre Anliegen mit unzähligen Vorstössen durchzuboxen. Alleine an der letzten Sitzung waren es 27 an der Zahl. Weniger wäre manchmal mehr ...



Von
Urs Schneider*

Es erstaunt deshalb nicht, dass die bürgerlichen Parteien den einen oder anderen Vorstoss nicht überweisen wollen, weil sie schlicht nicht umsetzbar oder sinnvoll sind. Und so entsteht wieder ein Parteienkampf, der weder links noch rechts weiterbringt. Hier einige Beispiele: Eine Motion fordert, dass bis ins Jahr 2030 nur noch CO₂-neutrales Gas in unseren Leitungen fliesst. Wo sollen wir bitte das Gas hernehmen? Sollen wir auch Mais und Weizen zu Gas verarbeiten?

Zwei Motionen forderten, dass das untere und zentrale Baselbiet mit einem Velo-Schnellrouten-Netz erschlossen wird. Die Vorstösse wurden als Postulat stillschweigend überwiesen. Im Gegenzug forderten die Bürgerlichen in einem Postulat «Planung Muggenbergtunnel», dass die Regierung prüfen und berichten soll, wie hoch die Kosten wären und wie das Projekt aussehen könnte, um das Nadelöhr zwischen Aesch und Grellingen zu beseitigen. Der Vorstoss wurde von linker Seite hart bekämpft. Schlussendlich wurde das Postulat doch relativ klar an die Regierung überwiesen. Ein weiteres Postulat forderte, dass für die Landräte und deren Kinder am Landratstag eine Kinderbetreuung eingeführt wird. Das Postulat wurde relativ klar nicht überwiesen.

Wenn das alles wirklich unsere grössten Probleme sind, dann geht es uns wirklich sehr gut.

*Landrat SVP

Leserbriefe

Zu den nationalen Wahlen 2019

Im Vorfeld der NR- und SR-Wahlen werden wieder sehr viele Versprechungen gemacht, um kaum gewählt, werden diese Versprechen niemals eingehalten. Die meisten PolitikerInnen sind für die bilateralen Verträge, aber nur wenige für einen geregelten und vertraglich vereinbarten Lohnschutz mit der EU.

Man stelle sich folgendes Szenario vor. Eine Firma entsendet Mitarbeiter für Arbeiten in die Schweiz. Dieser verdient im Herkunftsland 9 Euro pro Stunde. Der Schweizer Arbeitnehmer erhält für die gleiche Arbeit 20 Franken und mehr. Ergebnis: Die Schweizer KMU sind nicht mehr konkurrenzfähig und die Arbeitnehmenden werden arbeitslos. Euroturbo und Kandidierende, die sich nicht für einen verbindlichen Lohnschutz und sich somit nicht für die arbeitnehmenden «Büezer» einsetzen, sind nicht wählbar. Fazit: Darum prüft genau, wen ihr wählt. Denn vor den Wahlen ist nach den Wahlen und diese sind bekanntlich erst wieder in vier Jahren.

Bruno Baumann, SP Mitglied Pratteln, ehem. Unia Gewerkschaftssekretär

Empfehlungen:
Ziemlich fragwürdig

Vielen Lesern dieser Zeitung ist bestimmt nicht entgangen, dass in Inseraten im Prattler- und Mutterzeranzeiger die Herren Andreas Schneider (Präsident der Wirtschaftskammer BL) und Hans-Rudolf Gysin (ex FDP-Nationalrat), Thomas de Courten (SVP) zur Wahl in den Nationalrat empfehlen und nicht etwa Christoph Buser, heutiger Direktor der Wirtschaftskammer und Gysins Zögling. Dies ist doch fragwürdig und gibt Anlass zu Spekulationen und Gerüchten.

Paul Dalcher, Pratteln

Miriam Locher nach Bern

SP-Landrätin Miriam Locher hat während der letzten Landratssitzung einmal mehr bewiesen, dass sie im Nationalrat ein grosser Gewinn wäre. Ihr Vorstoss zur Sensibilisierung und zur statistischen Erfassung im Bereich der LGBTIQ-feindlichen Verbrechen wurde mit überwältigender Mehrheit überwiesen. Sie setzt sich mit Erfolg für die Rechte von Minderheiten in unserem Kanton ein. Während der Debatte wurde ausserdem klar, dass sie es nicht nur schafft

über Parteigrenzen hinweg zu politisieren, sondern sie verschafft ihnen Anliegen auch Gehör. Deswegen braucht es Miriam Locher und die SP Liste 2 in Bern! Dazu wähle ich Eric Nussbaumer in den Ständerat.

Tobias Schaub, Co-Präsident SP Pratteln-Augst-Giebenach

Viele Bäume sind krank

Im Artikel vom 13. September im Prattler Anzeiger wurden wir einmal mehr über die Arbeiten des Forstreviers Schauenburg und unseren Wald und deren Bäume informiert. Vielen Dank. Uns hat in diesem Artikel vor allem erfreut, dass Revierförster Eichenberger darüber nachdenkt, grössere Gebiete für die nächsten anderthalb Jahrzehnte sich selbst zu überlassen. Es wäre zu hoffen, dass wir auch ein Naturwaldreservat für Natur und Mensch wie im Tiersteinberg/Fricktal erreichen könnten. Dort kann sich die Natur in den kommenden Jahrzehnten frei entwickeln. Dort dürfen Bäume um ein Vielfaches älter werden als im bewirtschafteten Wald. Von den zahlreichen dürren und umgestürzten Bäumen profitieren Tier- und Pilzarten, die auf absterbendes und sich zersetzendes Holz angewiesen sind.

Bea Gränicher und Barry Kingman, Pratteln

Für eine bürgerliche Standesvertretung

Als Kanton mit geteilter Standesstimme – früher als Halbkanton bezeichnet – haben die beiden Basel jeweils nur eine Vertretung im Ständerat. Seit vielen Jahren – in Basel-Stadt sogar seit über 50 Jahren – werden die beiden Basel von SP Ständeräten vertreten. Dies entspricht jedoch nicht den politischen Verhältnissen in unserer Region.

Im Falle des rot-grün dominierten Stadtkantons ist eine linke Standesvertreterin wahrscheinlich eine logische Folge. Doch der nach wie vor mehrheitlich bürgerlich tickende Kanton Basel-Landschaft hat eine bürgerliche Standesvertretung verdient. Am 20. Oktober haben wir Baselbieter die Chance, die bisherige Vertretung zu korrigieren und auch erstmals eine Frau in dieses Amt zu wählen. Die Wahl von Daniela Schneeberger in den Ständerat als erfahrene und in Bundesbern bestens vernetzte Politikerin kann ich deshalb wärmstens ans Herz legen.

Stephan Burgunder, Gemeindepräsident und Landrat FDP

Promotion

«Rotkreuz-Wanderung durch den Baselbieter Tafeljura»

Rund 110 Freiwillige, Kinder und erwachsene Flüchtlinge aus dem Baselbiet schnürten Ende August die Schuhe zu einem Wandertag von Arlesheim nach Pratteln. Es war ein Tag der offenen Herzen.

Ob gross oder klein, ob alleine oder mit der Familie, ob Flüchtlinge oder Rotkreuz-Freiwillige, ob jung oder alt: Der Wandertag des Roten Kreuzes Baselland war ein spannendes Erlebnis für alle. Eingeladen waren die Flüchtlinge und Familien in schwierigen Lebenssituationen mit den Freiwilligen, die sie im Alltag begleiten.

«Mir gefällt die Idee des Wandertages sehr, da er Gelegenheit bietet, sich in ungezwungener Atmosphäre mit anderen Freiwilligen auszutauschen und Menschen aus vielen Nationen und ihre Geschichten kennenzulernen», so Anette Gerber aus Binningen. Frau Gerber begleitet eine syrische Familie mit ihren Kleinkindern seit zwei Jahren.

Beim Roten Kreuz Baselland engagieren sich wie Frau Gerber jährlich rund 800 Freiwillige für die Mitmenschen im Baselbiet. Es sind Menschen, die ganz bewusst anderen Menschen ihre Zeit und Lebenserfahrung schenken. Gleichzeitig profitieren auch sie von den vielseitigen Erlebnissen bei den Treffen.

Ein freiwilliges Engagement ist nachhaltig, nimmt pro Woche nur rund 1 bis 2 Stunden in Anspruch und dauert mindestens sechs Monate. Freiwillige Bezugspersonen können Kinder und Erwachsene in schwierigen Lebenssituationen gezielt im Alltag unterstützen und stärken. Das Rote Kreuz Baselland berät Interessierte und hilft, eine sinnstiftende Aufgabe zu finden.

Kontakt:

Rotes Kreuz Baselland, Corinne Sieber, Leiterin Soziales und Integration
Tel. 061 905 82 03
freiwillige@srk-baselland.ch



Die Wandergruppe durchmischte sich und es entstanden neue Freundschaften

Metzgerei
Brand

Wir sind stolz auf unser
Metzgerhandwerk.

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln
Telefon 061 821 50 72
www.brand-metzgerei.ch

050605

Achtung!

Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

AK31_050692

Wir Prattler wählen
Daniela Schneeberger
in den Ständerat



Stephan Burgunder
Ernst Thöni
Andreas Schneider

danielaschneeberger.ch

**ESOTERIK
& GESUNDHEITS-
MESSE**
04.-06. Okt.
Olten
Stadttheater
mit
BRACO
„gebender Blick“
www.happiness-messe.com

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

AK31_050701

Kaufe Pelze, Trachten und Abendgardero-
ben, Taschen, Gold- und Diamant-Schmuck
zu Höchstpreisen. Bruch- und Zahngold,
Luxus- und Taschenuhren, Münzen, Tafel-
silber, Zinn, Briefmarken, Stand-
und Wanduhren, Antiquitäten, Möbel, Gemäl-
de, Gobelins, Teppiche, Bücher, Porzellan,
Kristall, Puppen, Schreib- und Nähmaschi-
nen, Instrumente, Plattenspieler, LPs, Ka-
meras, Objektive u.v.m.

Herr Freiwald, Tel. 076 727 83 61

Farbinserate sind eine gute Investition

w a s e r



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN Langenhagstrasse 50
- HORNUSSEN Mühlehalde 175
- RHEINFELDEN Industrie-Ost
- THERWIL Oberwilerstrasse 48
- SISSACH Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

AK31_050666

Weil Sie wissen,
was wir tun.



Jetzt Gönner werden:
www.rega.ch

rega



**Thomas
de Courten**
wieder in den Nationalrat

Jetzt wählen !
2x auf Ihre **Liste 3**

SVP UDC

Komitee «Thomas de Courten in den Nationalrat»

Nachstehende Persönlichkeiten empfehlen die Wiederwahl von Thomas de Courten in den Nationalrat :
Caspar Baader, e. Nationalrat, Gelterkinden; Erich Baumberger, Aesch; Reto Bergamin, e. Leiter
Polizeiposten Waldenburg, Waldenburg; Rolf Blatter-Meury, Landrat, Pfeffingen; Christian Blaser, e.
Gemeinderat, Diegten; Remo Bossert, Gelterkinden; Rosmarie und Otto Brunner, e. Landrätin, Muttens;
Jürg Buess, e. Bezirksrichter/Unternehmer, Gelterkinden; Urs Degen, Oberwil; Dieter Epple, Landrat,
Liestal; Daniela und Christoph Gaugler, e. Landratspräsidentin, Lausen; Johann-Rudolf Gunzenhauser,
Sissach; Hans Rudolf Gysin, e. Nationalrat, Pratteln; Christophe Loetscher, e. Präsident Verband Baselbie-
ter Bürgergemeinden, Hölstein; Oskar Kämpfer, e. Landrat, Therwil; Alfred und Susanne Kohli, e. Gemein-
depräsident und e. Strafrichter, Rickenbach; Markus Meier, Landrat, Ormalingen; Rudolf Pflirter, e.
Bürgergemeindepräsident, Pratteln; Matthias Ritter, Landrat, Diegten; Rolf Rudin, Präsident Jagd
Baselland, e. Gemeindepräsident, Titterten; Patrick Schäfli, e. Landrat, Liestal; Andreas Schneider,
Präsident Wirtschaftskammer Baselland, Pratteln; Hans-Urs Spiess, e. Landrat, Rothenfluh; Fritz Surer,
Arisdorf; Paul Wenger, Ramlinsburg; Raphael Wiesner, Kilchberg; Karl Willmann, e. Landrat, e. Präsident
SVP Baselland, Beinwil am See; Hansruedi Wirz, Vizepräsident Wirtschaftskammer Baselland, Reigoldswil;
Stephan Wullschleger, Therwil, u.v.a.m.

Parteien

Gute Laune mit Daniela Schneeberger

Über 50 Frauen aus dem ganzen Baselbiet trafen sich am Sonntagmorgen im Kino Oris in Liestal, um gemeinsam mit Nationalrätin und Ständeratskandidatin Daniela Schneeberger den Gute-Laune-Film «Mamma Mia» zu schauen. Die mehrheitlich nicht politisch aktiven Frauen lernten an dieser Kino-Matinée Daniela Schneeberger persönlich kennen und merkten schnell «Sii esch äini vo öis». Es wurde gelacht und gesungen, sich ausgetauscht und kennengelernt – rundum ein perfekter Sonntagmorgen!

Organisiert wurde die Matinée vom Komitee «Frauen für Daniela Schneeberger», ein reines Frauenkomitee, das die Kandidatur von Daniela Schneeberger für den Ständerat am 20. Oktober unterstützt. Das Co-Präsidium Sibylle von Heydebrand (Arlesheim), Suzanne Imholz (Sissach), Andrea Kaufmann (Landrätin und Gemeindepräsidentin Waldenburg), Nathalie Mundwiler (Bubendorf), Brigitte Treyer (Arlesheim) und Gina Zehnder (Pratteln).

Gina Zehnder für die FDP

Vortragsabend zur Lichtverschmutzung

Die Unabhängigen und Grünen Pratteln laden Sie am Freitag, 18. Oktober, 19.30 Uhr herzlich in die Zentrale Pratteln (ehemaliges

Coop-Areal am Gallenweg) zum Referat «Wo ist eigentlich die Milchstrasse geblieben?» von René L. Kobler (dipl. Umweltingenieur, dipl. Architekt ETH/SIA) ein.

Er wird uns das Thema Lichtverschmutzung und deren Auswirkungen sowohl auf uns Menschen als auch auf die Tier- und Pflanzenwelt näherbringen.

Im Anschluss an seine Ausführungen steigen wir aufs Zuckersilo, um unseren Blick übers nächtliche Pratteln schweifen zu lassen, und besuchen ein, zwei «einleuchtende» Beispiele in der unmittelbaren Umgebung.

Künstliche Aussenraumbelichtungen nehmen weltweit zu, die Notwendigkeit von Massnahmen ist erkannt. René L. Kobler kann dank seines Expertenwissens – unterstrichen von sehr gutem Bildmaterial – nicht nur die Problemstellungen nachvollziehbar erläutern, sondern auch auf pragmatische Art und Weise Lösungsansätze und Einsparpotenziale unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Aspekte aufzeigen.

Ein wichtiges und spannendes Thema – nicht nur für Pratteln mit seinen zahlreichen Vorhaben für Siedlungswachstum. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Franziska Senn
für die Fraktion U/G Pratteln

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

FDP
Die Liberalen

LISTE 1
20. Oktober 2019

Saskia Schenker
in den Nationalrat

Gemeinsam weiterkommen.

www.saskia-schenker.ch

2x auf Ihre Liste

Politik

Aktionsgruppe «aapacke»

Was schon eine Zeitlang in der Luft lag, ist nun Realität geworden: In Pratteln wurde die Aktionsgruppe «aapacke» gegründet. Gleichgesinnte und ähnlich denkende Prattlerinnen und Prattler fanden sich zusammen, um am gleichen Strick zu ziehen. Sie machen sich um die nachhaltige Entwicklung Prattelns und der ganzen Erde nicht nur Sorge, sie packen an!

Es geht um Themenbereiche wie Konsumverhalten, Biodiversität, Entsiegelung der Böden, Verkehr reduzieren, Recycling, Pratteln hitzetauglich machen, umweltgerechte Pflege des öffentlichen Raumes und des Waldes, Verantwortung der privaten Gartenbesitzer, Freihalten von Grünflächen und fruchtbaren Böden. Die Gruppe hat gleich entschlossen angepackt und die Initiative «Salina Raurica Ost bleibt grün» lanciert. Die vorgeschriebene Anzahl Unterschriften

ist bereits erreicht und es wird noch weiter gesammelt, denn man spürt bei vielen Einwohnern eine Abneigung gegenüber der Bau- und Expansionseuphorie der Politiker. Wird die Initiative angenommen, dann werden die 50 Hektaren Ackerland zur sogenannten «weisen Zone» erklärt und dies bedeutet eine Denkpause von circa 15 Jahren. 2035 werden wir den Paradigmenwechsel geschafft haben, es werden ganz andere Werte lebenswichtig sein und die jungen Leute von heute werden auch noch Gestaltungsraum haben. Nebst der Initiative sind auch schon kleinere Projekte angelaufen. Die Gruppe möchte der Energiestadt Pratteln weiteren Schub verleihen.

Madlena Amsler für die
Prattler Aktionsgruppe «aapacke»

Kontakt für Interessierte Personen:
Madlena Amsler, Telefon 061 821 12 91

Leserbriefe

Saskia Schenker politisiert konstruktiv

Saskia Schenker habe ich an einer Sitzung unserer FDP Sektion Pratteln kennengelernt, noch bevor ich für den Gemeinderat kandidierte. Es überraschte mich schon damals, wie präsent sie bereits vor ihrer Zeit als Präsidentin der FDP Baselland war. Sei es zur Unterstützung im Wahlkampf, bei Anlässen der Kantonalpartei, in Abstimmungskampagnen oder wenn es darum ging, Leute für politische Themen zu motivieren. Anfang Jahr übernahm sie dann das Parteipräsidium, als die Partei dringend jemanden benötigte.

Diese Bereitschaft zeigt einen Charakterzug von Saskia Schenker. Sie packt an, wo es sie braucht, sie motiviert die Leute, mitzumachen. Als Parteipräsidentin und als Landrätin behält sie auch bei schwierigen Themen Rückgrat und sucht beharrlich nach Lösungen und dies in konstruktiver Art und Weise. Das schätze ich an ihr. Deshalb schreibe ich Saskia Schenker zwei Mal auf meinen Wahlzettel.

Stephan Burgunder,
Gemeindepräsident und Landrat FDP

Annahmeschluss für Ihre
Leserbriefe und Parteibeiträge

Montag, 12 Uhr

In eigener Sache

Falsche Seite 23

In der vergangenen Ausgabe haben wir leider eine falsche Seite publiziert. Anstelle der Seite 23 des Muttener & Prattler Anzeigers kam die Seite 23 des Birsfelder Anzeigers in diese Zeitung.

Wie kann das geschehen? Unsere Zeitungen setzen sich jede Woche aus neuen Puzzle-Teilen zusammen, die bis zu einer Deadline zueinander passen und fertig sein müssen. Das Malheur ist im Layout, in der Endphase der Produktion, passiert. Durch ein Versehen wurde die Seite 23 im bereits fertigen Muttener & Prattler Anzeiger durch die Seite 23 des Birsfelder Anzeigers ersetzt. Dieser Fehler wurde bis zum Versand der Daten an die Druckerei leider nicht bemerkt. Aus verschiedenen Gründen haben alle unseren Kontrollen nicht ge-griffen. Letztlich ist es einfach so, dass Menschen Fehler machen und das ist in diesem Fall passiert. Wir haben im Nachgang unsere Abläufe diskutiert und weiter angepasst.

Auf dieser Seite liefern wir die Inhalte nach. Bei unserer werten Leserschaft, den betroffenen Personen, Parteien sowie Institutionen entschuldigen wir uns für den Fehler.

Patrick Herr
(Redaktionsleiter Zeitungen
Reinhardt Verlag)

AB DONNERSTAG 5-FACH CUMULUS-PUNKTE SAMMELN GESAMTES MIGROS- SUPERMARKT-SORTIMENT

COUPON BIS
ZUM 5.10.2019
EINLÖSEN



Vom **3.10. bis 5.10.2019** können Sie noch mehr profitieren. Jetzt Vorteilcoupon ausschneiden und **bei Ihrem nächsten Einkauf gegen Vorweisen der Cumulus-Karte einlösen**. Nur einmal pro Cumulus-Nummer einlösbar. Coupon auch digital verfügbar: **aktivieren mit der Migros App oder unter www.migros.ch/digitale-coupons**

MIGROS
Ein **M** besser.

Spielgruppe

Kinder befassten sich mit Bienen

Die Idee entstand in den Sommerferien, als die Autorin dieser Zeilen in Slowenien weilte und mit Imkern ins Gespräch kam und auch das Bienen- und Insektensterben thematisiert wurde. Die Kinder der Atelier-Märli-Spielgruppe sollten mehr über die Biene erfahren, dieses nützliche und schützenswerte Tier. Woher kommt der Honig? Tanzen die Bienen? Was ist ein Bienen-Hotel? Diese und andere Fragen sollten beantwortet werden.

Einen Monat lang befasste sich nun eine kleine Gruppe von acht Kindern sowie Begleitpersonen mit der Biene und man summt umher. Von einem Imker aus Augst hat die Gruppe eine Wabe erhalten und probierte den ungeschleuderten Honig. Der schmeckte süsslich. Dann wurde auch der geschleuderte Honig probiert. Der Unterschied war vom Geschmack her nicht sehr gross, der Honig war jedoch sauber und ohne Wachs.

Spielerisch tanzten die Kinder durch die Blumen. Um Farben



Die Kinder der Spielgruppe hatten während einem Monat Gelegenheit, spielerisch vieles über Bienen zu erfahren und zu erleben. Fotos zVg

kennenzulernen und dann auch noch mehr über die Biene zu erfahren. Dafür gab es eine Menge Material von «Bienen Schweiz», das der Gruppe zur Verfügung gestellt wurde. Zum Schluss bastelten



die Kinder ein schmackes Hotel für die Wildbienen, das sehr gut auf den Balkon oder in den Garten passt.

Rosa Calicchio,
Leiterin Atelier-Märli-Spielgruppe

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 4. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Di, 8. Oktober, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Oase, kath. Kirche

Fr, 11. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita Sonnenpark, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, ref. Kirche. Nach den Herbstferien, ab dem 14. Oktober bis Ostern findet die Meditation im Konfsaal neben der ref. Kirche statt.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 6. Oktober, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Sophie-Blocher-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 5. Oktober, 16 h: Taufe, Kirche 18 h: Eucharistiefeier, Romana, JZ für Alois Vögli.

So, 6. Oktober, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 8. Oktober, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Oase.

Mi, 9. Oktober, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 10. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 11. Oktober, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Madle.

Chrischona-Gemeinde

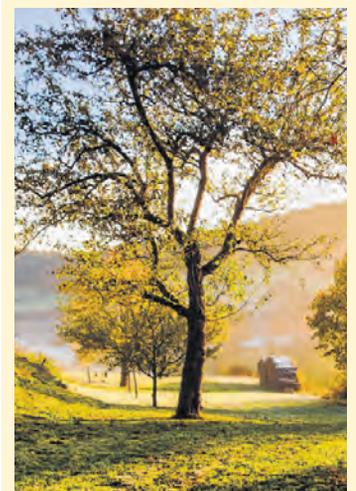
(Vereinshausstrasse 9)

So, 6. Oktober, 10 h: Chrischona Muttentz in Pratteln, Gottesdienst mit Compassion, Kinderprogramm.

Di, 8. bis Do, 10. Oktober, 14 h: Ferienspass, «Jakob uf dr Flucht».

Do, 10. Oktober, Hauskreis.

* ausser während der Schulferien



Nachrichten

Austritt einer geringen Menge Schwefeldioxid

pd. In einem Produktionsgebäude einer Chemiefirma an der Düngrstrasse in Pratteln (Schweizerhalle) kam es am Donnerstag, 26. September, kurz vor 12.15 Uhr, bei der Instandsetzung einer Produktionsanlage zu einem Zwischenfall. Dies hat die Polizei Basel-Landschaft in einer Nachricht mitgeteilt.

Dabei trat eine geringe Menge Schwefeldioxid aus. In der Folge konnte der Austritt umgehend gestoppt werden. Verletzt wurde bei dem Zwischenfall niemand.

Das Ereignis beschränkte sich auf das Werksareal. Vor Ort durchgeführte Messungen ergaben ausserhalb des Firmenareals keine erhöhten Werte.

Für Mensch und Umwelt bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefährdung. Vor Ort im Einsatz standen die zuständige Betriebsfeuerwehr (IFRB), das Amt für Umweltschutz und Energie (AUE), die Staatsanwaltschaft, das Feuerwehr-Inspektorat Basel-Landschaft und die Polizei Basel-Landschaft.

www.prattleranzeiger.ch

Silberband

Rund um den Petersplatz



Helen Liebendörfer Foto zVg

Seniorennachmittag «Silberband»

Mit Helen Liebendörfer. Donnerstag, 24. Oktober, 14 bis 16 Uhr, Kirchgemeindehause Pratteln. Helen Liebendörfer ist Stadtführerin und Autorin diverser thematischer Führer durch die Stadt Basel. Sie hat zudem historische Romane geschrieben und doziert an der Volkshochschule beider Basel. 2008 erhielt sie eine Ehrenpromotion der Universität Basel für die Vermittlung der soziokulturellen Besonderheiten der Stadt Basel an ihren Führungen.

Helen Liebendörfer, bekannte Basler Stadtführerin und Autorin diverser Bücher, gibt am Donnerstag, 24. Oktober, im Prattler Kirchgemeindehaus spannende Einblicke rund um den Petersplatz.

Ein Besuch auf dem Petersplatz und dem «Häfelimärt» gehört traditionell zum Ausflug an die Basler Herbstmesse. Mit dem Petersplatz, dem ältesten Park der Stadt, ist aber auch sonst viel Basler Geschichte verbunden. Interessante Ergebnisse bei Ausgrabungen (Judenfriedhof) und Abbildungen auf alten Stichen (Zeughaus), spannende Ereignisse wie Gaukler und Spielleute im Mittelalter, bekannte Persönlichkeiten und spezielle Bauten, zum Beispiel das Wildt'sches Haus, haben dem Platz im Laufe der Zeit ihre Stempel aufgedrückt.

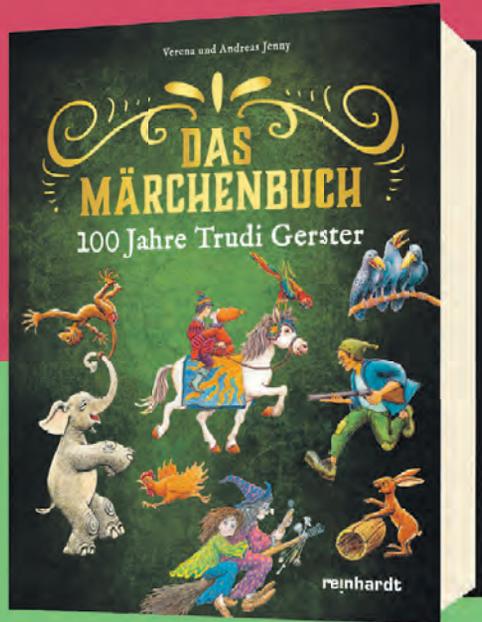
Am öffentlichen Seniorennachmittag «Silberband» widmet Helen Liebendörfer sich diesen Ereignissen und Zeugnissen, wobei natürlich auch der «Häfelimärt» nicht zu kurz kommen wird.

Alle sind herzlich eingeladen und dürfen sich auf einen Vortrag mit Bildern und anschliessend auf ein süsses Zvieri freuen.

Sophia Banner,
Sozialdiakonin in Ausbildung

Die Märchenkönigin feiert Geburtstag!

reinhardt



Verena und Andreas Jenny
100 Jahre Trudi Gerster –
Das Märchenbuch
272 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2370-3
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. **Christine Stemmernann** (Hrsg.)
Sieben Leben
Katzengeschichten | Diogenes Verlag

2. **Jean-Luc Bannalec**
[2] Bretonisches Vermächtnis –
Kommissar Dupins achter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch

3. **Alain Claude Sulzer**
[3] Unhaltbare Zustände
Roman | Galiani Verlag

4. **Khalil Gibran**
[4] Khalil Gibrans kleines Buch vom guten Leben
Geschichten | Lotos Verlag

5. **Yvette Kolb**
[1] Basel zwischen Himmel und Hölle –
Phantasie-Erzählungen
Humoristische Literatur | IL-Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Peter Wohlleben**
[-] Das geheime Band zwischen Mensch und Natur
Natur | Ludwig Verlag

2. **Theodor W. Adorno**
[-] Aspekte des neuen Rechtsradikalismus
Politik | Suhrkamp Verlag

3. **Michael Luisier, Nicolas d'Aujourd'hui**
[1] Sproochschatz!
Ein Spaziergang mit neuen Basler Liedern
Basler Kinderbuch | CMV

4. **Greta Thunberg**
[4] Ich will, dass ihr in Panik geratet
Politik/Gesellschaft | S. Fischer Verlag

5. **Sandra Walser**
[-] Auf Nordlandfahrt – 1896 von Hamburg nach Spitzbergen
Historisches | NZZ Libro Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Keith Jarrett**
[-] J.S. Bach – The Well-Tempered Clavier, Book I
Klassik | ECM | 2 CDs

2. **Leila Schayegh, Musica Fiorita**
[1] Antonio Vivaldi – The Four Seasons
Klassik | Glossa

3. **Peter Maffay**
[-] Jetzt!
Pop | Sony

4. **Sheryl Crow**
[4] Threads
Pop | Universal

5. **Ahmad Jamal**
[5] Ballades
Jazz | Jazz Village

Top 5 DVD

1. **Ein Gauner & Gentleman**
[1] Robert Redford, Casey Affleck
Spielfilm | Ascot Elite

2. **Tea with the Dames – Ein unvergesslicher Nachmittag**
[-] Judi Dench, Maggie Smith
Spielfilm | Rainbow

3. **Chernobyl**
[2] Jared Harris, Emily Watson
Serie | Phonag Records

4. **Weil Du nur einmal lebst**
[4] Die Toten Hosen auf Tour
Konzert | Warner Music

5. **Ostwind – Aris Ankunft**
[5] Hanna Binke, Luna Paiano
Spielfilm | Constantin Film

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball 2. Liga regional

Unerbittliches Pressing gepaart mit grosser Spielfreude

Der FC Pratteln zeigt auswärts gegen den FC Dardania eine Galavorstellung und siegt mit 5:0 (3:0).

Von Harry Dill*

In der Vergangenheit gewann der FC Pratteln oft gegen besser klassierte Teams, gegen Mannschaften aus dem Tabellenkeller liess man aber immer wieder Punkte liegen. Nicht so am letzten Sonntag, denn Gelbschwarz war gegen den Tabellenvorletzten Dardania mental gut eingestellt und unterschätzte den Gegner in keiner Art und Weise. Pratteln beherrschte das Heimteam während der ganzen 90 Minuten, liess den Ball gekonnt in den eigenen Reihen zirkulieren, war stilsicher, bestach durch eine gute Raumaufteilung und glänzte mit weiten Diagonalpässen (Gleison Silva), welche die Dardania-Spieler zu viel Laufarbeit zwangen. Dazu ein unerbittliches Pressing, verbunden mit grosser Spielfreude seitens der FCP-Spieler.

«Torpedo-Kopfball»

Es dauerte jedoch geschlagene 32 Minuten, bis das 0:1 fiel. Tiki-Taka zwischen Alex Costa, Felipe Mendes und Sandro Leanza, Abschluss Leanza, Dardania-Goalie Idriz Maliqi liess den Ball nach vorne abklatschen, Emre Findik erbt und markierte kaltblütig das Führungstor. Bis zur Pause baute der Gast die Führung aus, Findik konnte dabei mit zwei gut getretenen Cornern zwei Assists verbuchen (38. und 44.). Der erste segelte durch den



Abwehrchef und Doppeltorschütze: Gleison Silva war gegen Dardania der statistisch auffälligste Prattler.

Foto Bernadette Schoeffel

Strafraum und Silva markierte am hinteren Fünfer mit einer herrlichen Volleyabnahme das 0:2. Der zweite kam auf den vorderen Fünfer, wo Mendes per «Torpedo-Kopfball» traf.

In zweiten Teil verpasste Pratteln in der 47. Minute das 0:4, dies nach einem fulminanten Flügellauf von Leanza mit anschliessendem Rück-

pass zu Mendes, dieser pfefferte das Leder jedoch übers Gebälk. Ruben Kotlar und Carmelo Fontana kurbelten das Spiel im Mittelfeld weiter unermüdlich an, Dardania blieb weiterhin eher ein Sparringpartner. In der 63. Minute Prattler Balleroberung in der Platzmitte, blitzschnell ausgeführter Konter zu Leanza, Rückpass und Mendes musste

für das nächste Tor nur noch den Fuss hinhalten.

Freistoss ins Dreieck

Für den Schlusspunkt des Prattler Torreigens war Gleison Silva verantwortlich. Dieser schmetterte aus 20 Metern, nachdem Findik gefoult worden war, das Spielgerät wunderbar und mit viel Drall ins Dreieck zum 5:0. Trainer Yves Kellerhals konnte es sich leisten, seinem Assistententrainer Ejup Demiri einen Einsatz zu gewähren. Dieser hätte in den Schlussminuten beinahe das 6:0 erzielt, seine Direktabnahme aus sechs Metern nach Flanke von Maurice Bohren fischte sich jedoch Dardania-Goalie Idriz Maliqi.

Morgen Samstag, 5. Oktober, empfängt der FC Pratteln zu Hause den FC Aesch (17 Uhr, Sandgrube). Der Gegner hat eine nominell starke und äusserst erfahrene Equipe und dürfte für die Prattler ein echter Härtestest vor dem Gastspiel bei Leader Concordia eine Woche später sein. **für den FC Pratteln*

Telegramm

FC Dardania – FC Pratteln 0:5 (0:3)

Pfaffenholz. – 50 Zuschauer. – Tore: 32. Findik 0:1. 38. Gleison 0:2. 44. Mendes 0:3. 64. Mendes 0:4. 68. Gleison 0:5.

Pratteln: Fahdy; Costanzo, Gleison, Bohren, Costa (65. Brogly); Leanza, Fontana (65. Et Tabirou), Kotlar, Ribeiro (86. Demiri); Findik, Mendes (72. Aidala).

Bemerkungen: Pratteln ohne Basic, Gün, Jevremovic, Krasniqi, Minni, Santo (alle verletzt), Conte (kein Aufgebot) und De Lillo (2. Mannschaft). – Verwarnung: 67. Alimusaj (Foul).

Handball Juniorinnen U14 Promotion

Zu viele falsche Entscheidungen

Die HSG Nordwest verliert bei der SG Magden/Möhlin mit 15:19 (6:10).

Am vorletzten Samstag war Spitzenkampf angesagt. Die SG Magden/Möhlin und die HSG Nordwest waren noch ohne Verlustpunkte und deshalb wohl die beiden stärksten Teams der Gruppe. Zuversichtlich gingen die Gäste ins Spiel – und tatsächlich begann es wie gewünscht, die Baselbieterinnen konnten mit 3:1 in Führung gehen.

Das war so nach sechs Minuten. Danach passierte eine Zeit lang gar nichts, ausser dass sich bei beiden Teams die technischen Fehler und Fehlwürfe aneinanderreichten. Von dieser Flaute erholten sich die Aargauerinnen schneller und überzeugender und drehten das Resultat zu ihren Gunsten. Die HSG-Antwort darauf war Standhandball und falsche Entscheidungen, was Magden/Möhlin eine Halbzeitführung von 10:6 bescherte. In der Pause versuchte das Trainerteam, die Mädchen wachzurütteln und an die ei-

gene Spielart zu erinnern: Schnell nach vorne, auf die Lücke und Chancen wahrnehmen.

Doch nach der Pause passierte erstmal gar nichts, es wurde kaum besser. Langsam kamen die Gäste aber zu mehr Torchancen, die aber die gute Magdener Torfrau alle zunichtemachte. Erst ab dem 15:8 begann sich der Aufwand zu lohnen, jetzt fielen die Tore wieder, doch es reichte nicht ganz, um ein positives Resultat zu holen. In der Schlusssekunde erhielt man noch die Chance, einen Freiwurf direkt zu werfen.

Und der fand dann tatsächlich den Weg ins Tor zum Endstand von 19:15. So konnten die HSG-Mädchen trotz der Niederlage mit einem positiven Gefühl vom Feld gehen.

Das Fazit der Partie ist für einmal aus der Statistik zu entnehmen: Mit nur 34 Prozent verwerteter Torwürfe sind Spiele kaum zu gewinnen. Die HSG Nordwest trifft im Verlauf dieser Saison aber noch zweimal auf diesen Gegner, und dann wollen die Juniorinnen zeigen, was sie wirklich draufhaben!

Werner Zumsteg,
Trainer HSG Nordwest

Handball Juniorinnen U14/U16/U18

Von intensiven Spielen mit vielen unnötigen Fehlern

Die Mannschaften der HSG Nordwest gaben am letzten Weekend nicht nur resultatmässig ein heterogenes Bild ab.

Von Werner Zumsteg*

Die letzte Runde vor den Herbstferien bot am vorletzten Wochenende wieder spannenden Mädchenhandball. Den Beginn machten die Ältesten der HSG-Nordwest-Juniorinnen. Beim TSV Frick mussten sie am Freitagabend zu einem Nachspiel antreten (Beginn 20.45 Uhr!). Sie liessen sich aber überhaupt nicht beeindrucken und legten einen fulminanten Start hin, nach zehn Minuten stand es bereits 2:8, bis zur Pause 9:20. Viele schnelle Gegenstösse führten zum Erfolg.

In der zweiten Halbzeit fanden die Gastgeberinnen besser ins Spiel, und konnten einige schöne Aktionen in Tore ummünzen. Dafür blieben bei den HSG-Mädchen die Chancen immer öfter ungenutzt. Letztlich resultierte aber dennoch ein verdienter 37:23-Auswärtssieg.

Vernageltes Tor

Am Samstag begann die U14-Promotion-Gruppe den Matchtag mit einem Auswärtsspiel gegen Magden/Möhlin, so etwas wie der Spitzkampf in der Gruppe. Und die HSG startete gut, führte rasch 3:1. Darauf folgte eine unglaubliche Anzahl an technischen Fehlern und Fehlwürfen, sodass die Aargauerinnen zur Halbzeit mit 10:6 in Front lagen.



Die U14-Elite im Einsatz: HSG-Nordwest-Flügelspielerin Liana Garofalo blieb gegen Zug der Torerfolg verwehrt.

Foto Bernadette Schoeffel

Nach der Pause wurde es nicht besser, im Gegenteil: Das Torschieben wie vernagelt zu sein, es gelangen den Gästen ganze zwei Tore in 15 Minuten. Beim Stand von 18:11 für das Heimteam besannen sich die Baselbieterinnen wieder auf ihre Stärken und konnten so wenigstens die zweite Halbzeit ausgeglichen gestalten. Am Ende stand es 19:15 für Magden/Möhlin. Die Statistik sagt ja nicht immer die Wahrheit, aber diesmal war es anders: Mit nur 34 Prozent verwerteter Würfe gewinnt man kaum ein Spiel!

Einen spannenden Match lieferten sich die U16-Inter-Girls mit der HSG Aareland. Es war ein einziges Hin und her. Kein Team konnte sich je absetzen, höchstens einmal mit zwei Toren, was bekanntlich im Handball so gut wie nichts ist. 17:15 führten die Nordwestschweizerinnen zur Pause, mussten aber dazu erst einen Zwei-Tore-Rückstand umdrehen. Dasselbe gelang den Aargauerinnen nach dem Seitenwechsel dann erst fünf Minuten vor dem Ende. Mit dem Unterschied, dass sie diesen Vorsprung ins Ziel

brachten. So endete ein torreiches Spiel mit 35:34 für die HSG Aareland.

Gerissener Faden

Die U14-Elite-Mädchen trafen auf den LK Zug, eines der Top-Teams in dieser Saison. Der Start gelang sehr überzeugend, schnell war ein Drei-Tore-Vorsprung herausgespielt, den aber die Zugerinnen umgehend ihrerseits in einen kleinen Vorsprung umwandelten. Die HSG-Girls drehten nochmals auf und führten zur Halbzeit mit 14:13.

Danach riss der Faden komplett und Zug setzte sich uneinholbar mit sieben Toren ab. Gegen Ende erlaubten sich beide Teams noch viele unnötige Fehler, aber Zug verwaltete den Vorsprung gekonnt. Das Schlussresultat lautete 26:33. Den Abschluss machten die U16-Elite-Mädchen, ebenfalls gegen Zug. Dieses Duell auf Augenhöhe endete 28:28 (siehe PA von letzter Woche).

Wie stehen die Mannschaften nun vor der Herbstferienpause? Die U18 zielt verlustpunktlos die Tabellen Spitze und ist auf gutem Weg, die Aufstiegsspiele im Dezember zu erreichen. Die U16-Elite ist ebenfalls auf dem ersten Platz mit nur einem Verlustpunkt. Für die U16-Inter ist es in diesem Herbst schwerer, sie haben eine starke, ausgeglichene Gruppe erwirbt, da liegt noch alles drin. Die U14-Elite steht momentan auf Rang zwei, auch für sie liegt noch viel drin. Die U14-Promotion findet sich auf Rang zwei, auch sie ist auf Kurs für die Aufstiegsspiele, wofür der zweite Tabellenplatz in der Vorrunde reicht. *für die HSG Nordwest

Handball Herren 1. Liga

In der Schlussphase richtig aufgedreht

Der TV Pratteln NS kämpft GC Amicitia Zürich II mit 26:23 nieder.

Nach der sehr deutlichen Niederlage von letzter Woche gegen die HSG Siggenthal (20:31) wollte der TV Pratteln NS letzten Freitag zu Hause eine deutliche Reaktion sehen. Kampfgeist, Teamspirit und eine tiefe Fehlerquote waren von den Trainern verlangt worden.

Die Partie gegen die zweite Mannschaft von GC Amicitia Zürich verlief in der ersten Halbzeit sehr ausgeglichen. Es wurde hart

gekämpft, jedoch konnte sich kein Team absetzen. Zur Pause stand es deshalb 11:11.

Starker Scheidiger

Die zweite Hälfte verlief bis zur 50 Minute ähnlich wie die erste. Zu erwähnen ist der Prattler Goalie Jannis Scheidiger. Er verhinderte mehrere «sichere» Tore und hielt auch einen Siebenmeter der Zürcher. In der «Crunch Time», also den letzten zehn Minuten, drehten die Prattler richtig auf. Es gelang ihnen erstmals, sich ein wenig von GC abzusetzen. 25:21 stand es 90 Sekunden vor dem Ende auf der

Anzeigetafel, doch GC gelangen noch zwei schnelle Tore, welche aber Pratteln nicht mehr in Gefahr brachten. Am Ende resultierte ein 26:23-Sieg für die NS.

Schön, konnte man die gesetzten Ziele erfüllen und dies mit einem Heimerfolg feiern.

Dank an die Fans

Danke an die zahlreichen Fans, die das Team lautstark im Kuspo unterstützten. Am Sonntag, 13. Oktober, findet das nächste Spiel gegen die SG Horgen statt (16.30 Uhr, Kuspo).

Lucien Baer, Spieler TV Pratteln NS

Telegramm

TV Pratteln NS – GC Amicitia Zürich II 26:23 (11:11)

Kuspo. – 100 Zuschauer. – SR Schädeli, Pfister. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 4-mal 2 Minuten gegen Zürich.

Pratteln: Rätz, Scheidiger; Baer, Burgherr (4), Esparza (2), Fleig (1), Hauser (4/3), Ischi (5), Oliver (3), Schäppi (3), Spring (3), Tokic (1).

Bemerkungen: Pratteln ohne Hofer, Meier (beide verletzt) Aleksandric, Bruttel, Günes, Tresch (alle abwesend), Dietwiler und Rickenbacher (beide kein Aufgebot).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 40/2019

Werkleitungsbau Essigweg



Im Essigweg (Bereich Einmünder Unterm Adler / Essigweg Haus Nr. 30) erfolgt notfallmässig die Erneuerung der alten Gusswasserleitung.

Die Bauarbeiten werden ab Mittwoch, 2. Oktober 2019, durch die Firma Aymonod Tiefbau AG, Pratteln durchgeführt.

Die Baumassnahme dauert voraussichtlich bis ca. Ende November 2019. Durch die Auswechslung der Wasserleitungen kann es zeitweise zu kurzen Unterbrüchen der Wasserzufuhr kommen. Diese werden den Betroffenen jeweils mitgeteilt.

Die Zu- und Wegfahrt für den Anliegerverkehr kann weitgehend aufrechterhalten werden. Für Fussgänger sind die Liegenschaften jederzeit auch während der Bauarbeiten zugänglich.

Wir danken Ihnen schon heute sehr für Ihr Verständnis.

Kontakt

- Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt, Ute Wiedensohler, Tel. 061 825 23 36
- Wasserversorgung, Peter Bäruss, Tel. 061 825 23 62

Musik fürs Leben



Ein Leben ohne Musik gibt es nicht. Egal, ob es sich um das Hören oder aktive Musizieren eines Schlagers, eines Raps, eines Jazzstandards oder eines klassischen Musikstücks handelt – alle Hörer/innen nehmen sofort wahr, was er oder sie empfindet, was die Musik auslöst.

Musik dudelt nebenbei, sie kann bewusst im Konzert aufgenommen werden, sie kann beim Lagerfeuer Menschen miteinander verbinden oder sie kann in der Gruppe oder alleine die persönliche Ausdruckskraft hervorlocken.

Im Unterricht der Musikschule wird diese Ausdruckskraft gefordert und gefördert, indem die Schülerinnen und Schüler ein Instrument erlernen und im Ensemble, Orchester oder Band das Zusammenspiel lernen.

Wer ein Instrument lernt, gestaltet seine Freizeit genussvoll und sinnvoll und bildet sich nebenbei.

Mit musikalischen Mitteln wird die Kreativität geweckt, das Selbstbewusstsein bei allen Auftritten gestärkt, das Zusammenagieren im Ensemble erarbeitet, aber auch das Übernehmen von Führung, wenn man die «erste Geige» spielt.

Die Kreismusikschule bietet Instrumental-, Gesang-, Ensemble-, Band- und Projektunterricht sowie grundlegende musikalische Gruppenkurse für Schülerinnen und Schüler ab vier Jahren an. Alle Schülerinnen und Schüler werden ihrer Begabung und Neigung entsprechend unterstützt und in der Entwicklung ihrer Musikalität und Ausdruckskraft begleitet. Mit unserem breit angelegten Projekt-, Band- und Ensembleangebot erfahren die Schülerinnen und Schüler das Musizieren und Kommunizieren in einer sozialen Gemeinschaft, in der alle ihren Teil beitragen. Workshops und Konzerte, Veran-

staltungen, musikalische Umrahmungen etc., Zusammenarbeit mit der JMP, den Primarschulen und den Trägergemeinden Pratteln, Augst, Giebenach runden das Bildungsangebot ab und sorgen so für eine umfassende musische Bildung.

Wir bieten Instrumentalunterricht für Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxofon, Oboe, Fagott, Trompete, Horn, Posaune, Popular- und Jazzpiano, Euphonium, Klavier, Keyboard, Schlagzeug, Drumset, Geige, Cello, Gitarre und Gesang an.

Wir bieten Gruppenkurse für Theater, Chor, Musik und Bewegung, Musik im Kindergarten, Raselbande und Trommelkurse an.

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen oder beraten Sie persönlich. Anmeldungen für Gruppenkurse nehmen wir gerne entgegen. Infos unter kms-pratteln.ch, Tel. 061 825 22 48.

Baugesuche

- CABB AG, Steinkrauss Marc, Düngrstrasse 81, 4133 Pratteln, betr. 5 Lagerboxen, Parz. 2065, Schweizerhalle, Pratteln.
- CABB AG, Steinkrauss Marc, Düngrstrasse 81, 4133 Pratteln, betr. Zweckänderung: alt Autoeinstellhalle in neu Lagerhalle, Parz. 2065, Schweizerhalle 76, Pratteln.
- Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG, Schauffert Rolf, St. Alban-Anlage 26, 4018 Basel, betr. Ein-

bau Kältemaschine, Parz. 7275, Schlossstrasse 1, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 14. Oktober 2019 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Pratteln
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

Rechnungsruf

Im nachstehend aufgeführten Erbgang ist das öffentliche Inventar gemäss den Artikeln 580ff. ZGB sowie den §§ 112ff. EG ZGB verlangt worden. Alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner des Verstorbenen sind hiermit aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden zusammen mit den Beweismitteln innert der angegebenen Frist schriftlich dem Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) einzureichen. Versäumen die Gläubiger die An-

meldung ihrer Forderung, haften die Erben für diese weder persönlich noch mit der Erbschaft. Unterlässt der Gläubiger die Anmeldung ohne eigenes Verschulden, haften die Erben nur so weit, als sie durch die Erbschaft bereichert sind.

Hänni, Hans Peter

geboren am 16. August 1940, ledig, von Wald BE, wohnhaft gewesen in 4133 Pratteln, Hardstrasse 16, gestorben am 24. Juli 2019.
Eingabefrist: 8. November 2019.



Strassenfussball: Regio-Cup 2019 in Basel



Regio-Cup-Sieger U12 + U21

Am 21. September 2019 fuhr die Mobile Jugendarbeit mit über 30 Jugendlichen an den Regio-Cup nach Basel. Bei sommerlichen Temperaturen wurde auf dem Kasernenplatz hart um eine Teilnahme am Swiss-Cup vom 26. Oktober 2019 in Luzern gekämpft. Auch wenn es hauptsächlich um Spiel und Spass geht, gaben die Spieler alles!

Beim Strassenfussball werden die Gewinner aus einem Mix aus Toren und Fairplay-Punkten er-

rechnet. Den Werten wie Fairness, Toleranz, Gewaltfreiheit, Hilfsbereitschaft und Anerkennung der Leistung der anderen wird besonders viel Gewicht gegeben. Eine technisch weniger starke Mannschaft kann sich somit dank fairem Spiel ebenfalls qualifizieren.

Von acht möglichen Siegern in den vier Alterskategorien sind fünf Teams aus Pratteln (Sieger U12, U16, U21, Fairplay-Sieger U12 und U14). Die Spieler aus der Längi



Regio-Cup-Sieger U16

sind in allen Teams stark vertreten, in zwei Sieger-Teams kommen sogar alle aus der Längi. Der Fussball hat in diesem Quartier einen ganz speziellen Stellenwert und trägt viel zur Integration und zum friedlichen Zusammenleben unter den Kindern und Jugendlichen bei.

Die ehemaligen Schweizer Meister der U21 «Ölum los mer zue!» zeigten neben genialem Zusammenspiel, akrobatischen Finten und grosser Effizienz (unendlich

vielen Goals), dass sie auch in schwierigen Situationen ruhig und fair bleiben können. Ein tolles Vorbild für die Jüngeren! Für «Ölum los mer zue» ist es altersmässig die letzte Teilnahme an Turnieren der Strassenfussball-Liga. Ihr erklärtes Ziel: ein letztes Mal als Schweizer Meister auf dem Podest zu stehen! Ihre Chancen sind nach diesem Sieg intakt.

Gabrielle Ziegelmüller,
Fachverantwortliche
Mobile Jugendarbeit

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird

ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschafts-

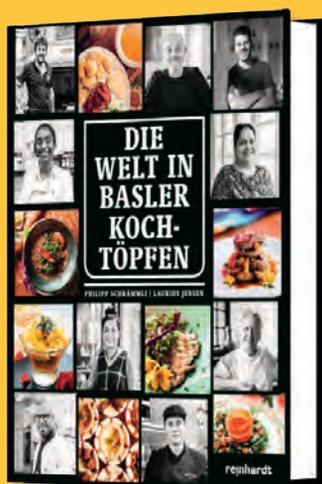
amt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Herrmann-Eichenberger, Irma
geboren am 27. Juli 1927, von Goumoëns VD, wohnhaft gewesen in

Pratteln, Wartenbergstrasse 24, gestorben am 16. August 2019.

Eingabefrist:
18. Oktober 2019.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft



Lokal Vielfältig Köstlich

reinhardt

Philipp Schrämmli/Laurids Jensen **Die Welt in Basler Kochtöpfen**
216 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2085-6
CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Pfadi

Zeitreisen in die Vergangenheit

Die Pfadi Adler organisierten ein Schnupper-Abenteuer.

Im September fand zum zweiten Mal in diesem Jahr eine Schnupperübung für alle pfadi-interessierten Abenteurer statt und es konnte Luft bei der Pfadi Adler Pratteln/Muttenz geschnuppert werden.

Eigentlich wollten die Leiter einen gemütlichen Spielnachmittag veranstalten – wäre da nicht aus dem Nichts die etwas verwirrte Wissenschaftlerin Afra aufgetaucht! Unbedingt wollte sie uns ihre neuste Erfindung zeigen und wir beschlosssen ihr zu folgen. Sie führte uns in einen Keller, wo wir eine gewöhnliche Küche vorfanden, doch die Geschirrspülmaschine, erklärte sie, sei keine gewöhnliche Geschirrspülmaschine mehr, denn sie hätte sie umgebaut zu einer Zeitmaschine. Gerade als sie die einzelnen Teile erklären wollte, stiess sie auf den Auslöseknopf und die Maschine ging an! Wir reisten unfreiwillig in der Zeit zurück und mussten uns erst einmal wieder erholen von den ganzen Turbulenzen der Zeitreise. Doch während der Zeitreise ging die Zeitreisemaschine kaputt und wir sollten nun aussichtslos in der Vergangenheit stecken bleiben,



Bei den Pfadi ist immer was los: Der Schnuppertag stand im Zeichen einer Zeitreisemaschine. Foto zVg

wäre da nicht der Notfallbauplan gewesen. Gemeinsam mit der Wissenschaftlerin konnten die Wölfe den Bauplan finden, ihn entschlüsseln und von den Händlern die nötigen Ersatzteile beschaffen, um die Zeitreisemaschine wieder zu reparieren.

Nachdem sichergestellt wurde, dass dieses Mal alles stimmt mit der Zeitreisemaschine, betätigte die Wissenschaftlerin den Startknopf und wir reisten wieder in die heute Zeit zurück. Die Wissenschaftlerin Afra entschuldigte sich noch für die

ganzen Umstände und bedankte sich für unsere tatkräftige Hilfe, bevor sie sich verabschiedete.

Julia Bechter v/o
Sveglia für die Pfadi Adler

Lust auf Pfadi?

Auch Lust, einmal Pfadiluft zu schnuppern und einen Nachmittag voller Spiel, Spass und Abenteuer zu erleben?

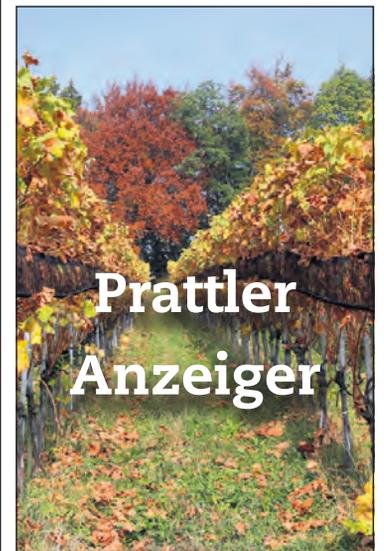
Weitere Informationen sind unter www.pfadiadler.ch zu finden

Dienstags-Treff

Kreativ-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen

Beim Dienstags-Treff ist am 8. Oktober Kreativität gefragt. Unter kundiger Anleitung von Olga Hunziker darf man seine gestalterische Phantasie walten lassen. Das wird ein ganz besonders interessanter Nachmittag. Wir verwöhnen alle mit feinen, selbstgebackenen Fruchtwähen und Kaffee

Der Anlass findet statt um 14.30 Uhr in der Oase an der Rosenmattstrasse. Margrit Enzmann



Was ist in Pratteln los?

Oktober

Sa 5. Flohmarkt.

Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt. Schmittiplatz und Schlossstrasse. 8 bis 16 Uhr. Infos: www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch.

So 13. Wanderung.

Wandern mit den Naturfreunden Pratteln-Augst. Rheinfelden-Möhlin-Zeiningen-Mumpf. Anmeldung bis 6. Oktober. Ch. Hasler, Tel. 061 811 11 01.

Do 17. Wanderung.

Seniorenwandergruppe Pratteln. Von Maisprach über den Sonnenberg nach Möhlin. Besammlung 8.15 Uhr, Bahnhof Pratteln. Mehr Infos unter www.ps-wandern.ch.

Fr 18. Herbstbazar.

Stände, Flohmarkt, Restauration und Unterhaltung. Senevita Sonnenpark, 14 bis 17 Uhr, Zentenstrasse 14.

Vortrag.

«Wo ist eigentlich die Milchstrasse geblieben?» Referat zum Thema Lichtverschmutzung von René L. Kobler (dipl. Umweltingenieur, dipl. Architekt ETH/SIA). 19.30 Uhr,

Zentrale Pratteln (ehemalige Weinkellerei im UG, ab Eingang ausgeschildert). Anschliessend Blick vom Zuckersilo und Rundgang. Organisation: Fraktion Unabhängige/Grüne Pratteln.

Sa 19. Herbstbazar.

Stände, Flohmarkt, Restauration und Unterhaltung. Senevita Sonnenpark, 10 bis 16 Uhr, Zentenstrasse 14.

Exkursion.

Auf Spurensuche mit Wildtierbiologin Sandra Gröflin. Für Kinder im Primarschulalter. Mitnehmen: Münz für Billet, Znüni, Getränk. Von 8.50 bis 12 Uhr, Treffpunkt Tramendstation Pratteln. Info: nvvpratteln.ch.

So 20. Vogelzugbeobachtung.

Bei Dietler's Scheune, oberhalb Rebberg, 9 bis 12 Uhr. Natur- und Vogelschutzverein Pratteln. Nur bei schönem Wetter. www.nvvpratteln.ch.

Sa 26. Ysebahnli am Rhy.

Öffentlicher Fahrtag, Gartenbahnanlage Schweizerhalle. Von 11 bis 17 Uhr.

Mo 28. Einwohnerrat.

19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Mi 30. Tanznachmittag.

14 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio. Kleiner Saal reformierte Kirchgemeinde, St. Jakobsstrasse 1. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Züllli.

November

Sa 2. Flohmarkt.

Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt. Schmittiplatz und Schlossstrasse. 8 bis 16 Uhr. Infos: www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch.

Sa 7. Vortrag.

Osteoporose ist die häufigste Knochenerkrankung. Was sind die Ursachen und gibt es vorbeugende Massnahmen? 14 bis circa 16 Uhr im APH Madle. Mit Prof. Norbert Suhm (Universitätsspital Basel) und Sabine Müller Thomann (Madle). Mit Apéro riche. Kostenloser Eintritt. www.madle.ch.

So 10. Wanderung.

Wandern mit den Naturfreunden Pratteln-Augst. Liestal-Windtalthöhe-Hersberg-Arisdorf. Anmeldung bis 3. November. I. Hasler Tel 061 811 11 01.

Mi 13. Tanznachmittag.

14 bis 17 Uhr, Livemusik mit Gio. Kleiner Saal reformierte Kirchgemeinde, St. Jakobsstrasse 1. Eintritt: 10 Franken. Organisation: Linda Züllli.

Do 14. Verkaufstag.

Im «le pavillon», Lachmattstrasse 1. Organisiert vom Wohnheim Kästeli. www.kaesteli.ch.

Fr 15. Kunstausstellung.

Kultur Pratteln. Trudi Hofer (Bilder), Denise Hummel (Figuren). Vernissage um 19.30 Uhr, Schloss Pratteln. Die Ausstellung dauert bis am 8. Dezember.

Sa 16. Stuubede.

Trachtenverein Pratteln. Reformiertes Kirchgemeindehaus. Von 16 bis 22 Uhr.

Mo 18. Einwohnerrat.

19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Do 21. Wanderung.

Seniorenwandergruppe Pratteln. Details folgen. Mehr Infos unter www.ps-wandern.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

